

(19)



(11)

EP 3 568 554 B1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT

(45) Veröffentlichungstag und Bekanntmachung des Hinweises auf die Patenterteilung:
19.10.2022 Patentblatt 2022/42

(21) Anmeldenummer: **17825726.7**

(22) Anmeldetag: **22.12.2017**

(51) Internationale Patentklassifikation (IPC):
E05D 15/58^(2006.01) E05D 15/26^(2006.01)

(52) Gemeinsame Patentklassifikation (CPC):
E05D 15/58; E05D 15/264; E05Y 2900/212

(86) Internationale Anmeldenummer:
PCT/AT2017/060347

(87) Internationale Veröffentlichungsnummer:
WO 2018/129569 (19.07.2018 Gazette 2018/29)

(54) **EINRICHTUNGSANORDNUNG**

FURNISHING

MOBILIER

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AL AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MK MT NL NO PL PT RO RS SE SI SK SM TR

(30) Priorität: **13.01.2017 AT 500252017**

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:
20.11.2019 Patentblatt 2019/47

(73) Patentinhaber: **Julius Blum GmbH
6973 Höchst (AT)**

(72) Erfinder:
• **RUPP, Matthias
6914 Hohenweiler (AT)**
• **HAUER, Christian
6912 Hörbranz (AT)**

• **HÄMMERLE, Hermann
6890 Lustenau (AT)**
• **GASSER, Ingo
6973 Höchst (AT)**

(74) Vertreter: **Torggler & Hofmann Patentanwälte -
Innsbruck
Torggler & Hofmann Patentanwälte GmbH & Co
KG
Postfach 85
6020 Innsbruck (AT)**

(56) Entgegenhaltungen:
**EP-A1- 2 345 347 WO-A1-03/073003
WO-A1-2016/081963 DE-A1- 2 817 161
DE-A1- 19 902 918 DE-T2- 68 903 285
US-A- 2 807 835**

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents im Europäischen Patentblatt kann jedermann nach Maßgabe der Ausführungsordnung beim Europäischen Patentamt gegen dieses Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist. (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

EP 3 568 554 B1

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft eine Einrichtungsanordnung gemäß dem Oberbegriff nach Anspruch 1. Weiters betrifft die Erfindung auch ein Verfahren zum Montieren einer Einrichtungsanordnung.

[0002] Üblicherweise werden Möbelkorpusse durch Schwenktüren oder Schiebetüren verschlossen. Der Nachteil besteht darin, dass auch im geöffneten Zustand die Türen in den Raum stehen oder bei Schiebetüre keine vollständige Öffnung erlauben. Dem entgegenzuwirken gibt es bereits den Vorschlag, die Türen zunächst zur Seite zu bewegen und dann in einen seitlichen, senkrecht zur Front des Möbelkorpus ausgerichteten Aufnahmeschacht zu schieben (beispielsweise CH 693070 A5).

[0003] Bei der bekannten Lösung ist der Aufnahmeschacht im Möbelkorpus integriert. Es handelt sich daher um einen speziellen Möbelkorpus. Dabei gibt es zwei Varianten: in einer ersten Variante handelt es sich um eine Schwenktüre, die nach dem Herausziehen aus dem Schacht einfach um eine vertikale Schwenkachse verschwenkbar ist, um den Möbelkorpus zu verschließen. In einer zweiten Variante handelt es sich um eine Falttüre, die nach dem Herausziehen aus dem Schacht aufklappbar ist, wobei die zwei Türblätter der Falttüre über Falttürscharniere schwenkbar miteinander verbunden sind. Damit kann man eine größere Frontfläche eines Möbelkorpus abdecken. Dennoch kann die Türe platzsparend im Aufnahmeschacht geparkt werden (Parkstellung).

[0004] Ein Führungssystem für eine Türanordnung geht aus der WO 03/073003 A1 hervor, wobei ein Führungssystem in einem Zusammenbau-Schritt mit einem Stauraummodul ein Haushaltsgerät bildet.

[0005] Ein Führungssystem für eine Türanordnung geht aus der EP 2 345 347 A1 hervor, wobei eine Türvorrichtung an einer Regalrückwand oder an einer Seitenwand eines Kühlregals angeordnet ist.

[0006] Ein Führungssystem für eine Türanordnung geht aus der US 2,807,835 A hervor, wobei eine Kassette Teil einer Schrankanordnung, in einen Schrank eingefügt oder über Schrauben mit einem Boden oder Rückteil eines Schrankes verbunden ist.

[0007] Weitere Führungssysteme für Türanordnungen gehen aus der WO 03/073003 A1, der EP 2 345 347 A1, der US 2,807,835 A, der DE 199 02 918 A1, der DE 689 03 285 T2 sowie der DE 28 17 161 A1 hervor.

[0008] Aufgabe der Erfindung ist es, eine Einrichtungsanordnung anzugeben, mit denen die Möglichkeiten des Verschließens und Öffnens einer Front von einem oder mehreren Einrichtungsgegenständen gegenüber den bisher bekannten Lösungen erweitert sind. Auch soll ein rasch und effizient durchführbares Montageverfahren für eine Einrichtungsanordnung angegeben werden.

[0009] Dies wird durch eine Einrichtungsanordnung gemäß Anspruch 1 sowie ein Verfahren zum Montieren einer Einrichtungsanordnung nach Anspruch 12 oder 14 gelöst.

[0010] Mit der erfindungsgemäßen Einrichtungsanordnung ist es möglich, standardisierte Möbelkorpusse, beispielsweise solche mit einem vorgegebenen Breitenraster aber auch andere Einrichtungsgegenstände, wie beispielsweise elektrische Geräte (Weißwaren) in der Schließstellung frontseitig abzudecken und dann mindestens eine Türe in einer seitlichen Parkstellung, insbesondere in einem Aufnahmeschacht, unterzubringen. Das Führungssystem bzw. die Türanordnung weist dabei eine autonome selbsttragende Struktur auf, die damit keine Spezialausbildung des Möbelkorpus selbst benötigt. Das ist besonders beim Einsatz von elektrischen Geräten als Einrichtungsgegenstand von Bedeutung, die oft seitlich keine geschlossene Fläche zum Anschließen einer Tragstruktur seitlichen Aufnahmeschachtes für die Türen aufweisen. Auch müssen sich die Möbelkorpusse nicht über die gesamte Höhe der Türe erstrecken. Es ist beispielsweise auch möglich, nur Unterschränke frontseitig abzudecken oder - wie es bei Küchen üblich ist - Unterschränke und Oberschränke, die eine gegenüber den Unterschränken reduzierte Tiefe aufweisen.

[0011] Insgesamt sind also gemäß der Grundidee der Erfindung die abzudeckenden Einrichtungsgegenstände einerseits und die Führungssysteme bzw. Türanordnungen andererseits zum Abdecken derselben im Wesentlichen unabhängig voneinander, was nicht ausschließt, dass diese zu Sicherheitszwecken in einem abschließenden Montagevorgang auch untereinander miteinander verbunden werden. Diese Erfindung ist aber im Gegensatz zum Stand der Technik prinzipiell nicht nötig.

[0012] Die erfindungsgemäße Einrichtungsanordnung erlaubt auch zwei unterschiedliche Montageverfahren: einmal ist es möglich, zunächst die Türanordnung bzw. das Führungssystem am Boden eines Raumes aufzustellen und/oder an der Wand eines Raumes zu montieren und anschließend seitlich daneben die Einrichtungsgegenstände (Möbelkorpusse und/oder elektrische Geräte) aufzubauen. Es ist aber auch der umgekehrte Montageablauf möglich, bei dem zunächst die Einrichtungsgegenstände, insbesondere zu einer Möbelzeile im Raum aufgestellt werden und anschließend ein Führungssystem bzw. eine Türanordnung montiert werden.

[0013] Bei beiden Montageverfahren ist das Aufstellen der Einrichtungsgegenstände einerseits und der Türanordnung bzw. des Führungssystems andererseits im Wesentlichen unabhängig. Das kann daher auch zeitlich zu verschiedenen Zeitpunkten geschehen. Es können auch für die Einrichtungsgegenstände einerseits und für die Führungssysteme bzw. Türanordnungen andererseits verschiedene Lieferanten vorgesehen sein. Beispielsweise ist es möglich, dass ein Möbelhaus bzw. ein Küchenhersteller die Einrichtungsgegenstände liefert, während die Türanordnungen bzw. zumindest das Führungssystem für solche Türanordnungen vom Beschlägerhersteller geliefert werden.

[0014] Die Türen selbst können übrigens auch bei einer Lieferung des Führungssystems durch den Beschlägerhersteller vom Möbelhaus bzw. Küchenhersteller ge-

liefert werden, um im Design an die Einrichtungsgegenstände angepasst zu sein. Die Technik des Führungssystems kann aber jedenfalls der Beschlägehersteller unabhängig liefern. Selbstverständlich besteht aber auch die Möglichkeit, dass der Beschlägehersteller seine Technik an das Möbelhaus liefert und dieses dann die gesamte Einrichtungsanordnung in einem der beiden oben beschriebenen Montageverfahren vor Ort aufstellt.

[0015] Weitere Vorteile und Einzelheiten der Erfindung werden anhand der nachfolgenden Figurenbeschreibung näher erläutert.

[0016] Die Figuren 1 bis 8 zeigen in einem schematisch angedeuteten Raum ein erstes Ausführungsbeispiel eines Führungssystems einer Türanordnung bzw. einer erfindungsgemäßen Einrichtungsanordnung in einer ersten Variante des Verfahrens zum Montieren der Einrichtungsanordnung.

[0017] Die Figuren 9 bis 11 zeigen, ausgehend von der in Fig. 8 gezeigten Offenstellung (Parkstellung) in Schritten das Schließen der Türen bis in die vollständige Schließstellung gemäß Fig. 11.

[0018] Die Fig. 12 zeigt ein weiteres Ausführungsbeispiel mit einem zusätzlichen seitlichen Möbelkorpus (Wandschrank).

[0019] Die Figuren 13 bis 16 zeigen in ähnlichen Darstellungen wie die Figuren 1 bis 8 eine zweite Variante des Montageablaufes, bei der zunächst die Einrichtungsgegenstände und anschließend das Führungssystem bzw. die Türanordnungen aufgestellt bzw. montiert werden.

[0020] Die Figuren 17 bis 19 zeigen, ausgehend von der in Fig. 16 gezeigten Offenstellung (Parkstellung), in Schritten das Schließen der Einrichtungsanordnung bis zur vollständigen Schließstellung in Fig. 19.

[0021] In Figur 1 ist allgemein mit 1 ein Raum, beispielsweise eine Küche eines Gebäudes bezeichnet. Dieser Raum weist einen Boden 1a sowie eine Wand 1b auf.

[0022] Das dort dargestellte Ausführungsbeispiel eines Türsystems für eine Türanordnung weist eine, in weiterer Folge in den Figuren 8 bis 10 gezeigten Einrichtungsgegenständen 15, 15a, 15b, 18, gesonderte Tragstruktur auf, die allgemein mit dem Bezugszeichen 2 bezeichnet ist und in Figur 1 bereits auf dem Boden 1a aufstehend und an der Wand 1b anliegend aufgestellt bzw. montiert ist. Dazu weist die Tragstruktur 2 an der Unterseite einer vertikal stehenden, im Wesentlichen rechteckigen Platte 3 bzw. an daran montierten Montagewinkeln 4 eine Aufstandsfläche 5 zum Aufstehen auf den Boden 1a des Raumes 1 auf.

[0023] Alternativ zu dieser Aufstandsfläche unten kann auch seitlich, zum Montieren an der Wand, eine Montageeinrichtung 6 in Form von Montagewinkeln vorgesehen sein, die über geeignete Befestigungsmittel, beispielsweise Schrauben und Dübel, in der Wand befestigbar sind.

[0024] Im dargestellten Ausführungsbeispiel gibt es sowohl eine Aufstandsfläche 5 am Boden 1a als auch

eine Montageeinrichtung 6 zum Montieren an der Wand 1b. Es reicht aber grundsätzlich aus, wenn eine dieser beiden (Aufstandsfläche, Montageeinrichtung an der Wand) vorgesehen ist.

[0025] Jedenfalls erlauben es die Aufstandsfläche bzw. die Montageeinrichtung zum Montieren an der Wand 1b, die wesentlichen technischen Teile des Führungssystems, die im Folgenden noch näher beschrieben werden, unabhängig von mindestens einem abzudeckenden Einrichtungsgegenstand lagesicher im Raum 1 zu montieren, wie es die Figur 1 zeigt.

[0026] Aus technischer Sicht weist das Führungssystem gemäß Figur 1 in diesem Ausführungsbeispiel eine Säule 7 in vertikaler Ausrichtung auf, an der, wie später die Figur 3 zeigt, eine Tür (konkret eine Falttür) über Scharniere 8 lösbar befestigbar ist.

[0027] Der in Figur 1 mit einem Kreis gekennzeichnete Bereich A ist links in Figur 1 im vergrößerten Maßstab dargestellt.

[0028] Die vertikale Säule 7, die die Scharniere 8 trägt, ist parallel zu sich selbst auf horizontalen Schienen 9 mittels Rollen 10 waagrecht verfahrbar.

[0029] In Figur 1 ist die hintere Stellung der Säule 7 gezeigt, die der späteren Parkstellung der Türanordnung entspricht.

[0030] In Figur 2 ist die Säule 7 in die vordere Stellung verschoben, von der aus die Türanordnung, wie später gezeigt, über die Scharniere 8 in die Schließstellung bewegt werden kann.

[0031] Die Figur 3 zeigt nun eine Falttür 11 mit zwei Türblättern 11a und 11b, die über Falttürscharniere 12 miteinander schwenkbar verbunden sind. Von dieser Falttür 11 ist das Türblatt 11a mit den Scharnieren 8 der Säule 7 schwenkbar verbunden. Diese Verbindung ist auch lösbar, dabei ist es möglich am Türblatt 11a vormontierte Beschlagteile vorzusehen, die mit Scharnierarmen der Scharniere 8 in an sich bekannter Weise kupplbar sind.

[0032] Die Figur 4 zeigt dann ausgehend von der Figur 3 die in die Parkposition eingeschobene Falttür 11.

[0033] Wie die Figur 5 zeigt, weist die Türanordnung vorteilhaft eine seitliche, parallel zur Platte 3 ausgerichtete Abdeckplatte 13 auf, die über die Winkel 5 am Boden, die Winkel 5a an der Decke und die Montageeinrichtung 6 an der Wand mit der Platte 3 verbunden werden kann. Selbstverständlich sind auch andere Verbindungsmöglichkeiten denkbar und möglich, insbesondere solche, bei denen die Verbindung nicht über die, die Aufstandsfläche bildenden Bodenwinkel bzw. die Montageeinrichtung zur Wand bildenden Montagewinkel der Wand geschieht. Wichtig ist, dass zwischen den beiden Platten 3 und 13 ein vorzugsweise relativ schmaler Aufnahmeschacht 14 für die in der Parkstellung befindliche Tür 11 geschaffen wird, wie dies die Figur 5 zeigt.

[0034] Bei dem Montageablauf in den Figuren 1 bis 5 ist noch zu erwähnen, dass dieser hauptsächlich so gewählt wurde, dass man aus darstellungstechnischen Gründen den Innenaufbau des Führungssystems gut

sieht. Es ist durchaus möglich und auch bevorzugt vorgesehen, dass die seitliche Abdeckplatte 13 schon vorher, beispielsweise im Möbelhaus oder sogar beim Beschlägehersteller, montiert wird, um einen kompletten Aufnahmeschacht 14 mit zwei seitlichen Platten 3 und 13 zu haben. Die Türe 11 kann dabei auch schon vormontiert sein, es besteht aber auch die Möglichkeit, diese an Ort und Stelle zu montieren, was aus transporttechnischen Gründen wegen des Gewichts der Türen meist zu bevorzugen sein wird. Kurzum, die Türen kann man entgegen der Darstellungen in den Figuren 1 bis 7 auch erst zum Schluss einhängen, das ist sogar auch möglich nachdem, wie es in Figur 8 gezeigt wird, die Einrichtungsgegenstände eingebaut worden sind.

[0035] Die Figur 6 zeigt ein zweites Führungssystem bzw. eine zweite Türanordnung, die zur ersten Türanordnung gemäß Figur 5 im Wesentlichen spiegelsymmetrisch ausgebildet ist und mit Abstand von dieser im Raum 1 aufgestellt wird. Die Bezugszeichen dieser zweiten Türanordnung bzw. des zweiten Führungssystems sind mit einem "''" versehen, ansonsten werden hier die gleichen Bezugszeichen verwendet wie für das erste Führungssystem bzw. für die erste Türanordnung.

[0036] In Figur 6 werden also zunächst zwei Führungssysteme bzw. Türanordnungen mit vorgegebenem Abstand zueinander lagerichtig im Raum 1 aufgestellt und anschließend mit einer horizontalen Schiene 14' miteinander verbunden, auf der ein oben am Türblatt 11b der Falлтüre 11 bzw. der Falлтüre 11' angeordneter Schlitten 16 verfahrbar sein wird.

[0037] Die Figur 7 zeigt eine autonome selbsttragende Tragstruktur eines Führungssystems bzw. einer Türanordnung nach der Grundidee der Erfindung. Seitlich neben dem Führungssystem bzw. der Türanordnung bzw. im Raum zwischen den beiden Türanordnungen können nun völlig unabhängig vom autonomen Führungssystem bzw. der autonomen Türanordnung Einrichtungsgegenstände angeordnet werden, um eine erfindungsgemäße Einrichtungsanordnung auszubilden. Dabei können die Einrichtungsgegenstände Standardeinrichtungsgegenstände sein, die für das Lagern der doch recht komplizierten Falлтüren samt Aufnahmeschacht keine besondere Ausbildung brauchen. Insbesondere können die Einrichtungsgegenstände einen Möbelkorpus 15 mit zwei parallelen vertikalen Seitenwänden aufweisen, zwischen denen beispielsweise Schubladen 16' oder Fachböden 17 angeordnet sein können. Es ist auch möglich, wie es die Figur 8 zeigt, dass Unterschränke vorgesehen sind, die eine große Tiefe aufweisen, während an der Wand aufgehängte Oberschränke eine geringere Tiefe aufweisen.

[0038] Neben eigentlichen Möbelkorpussen ist es auch möglich, dass die Einrichtungsgegenstände elektrische Geräte umfassen. Im vorliegenden Fall ist das elektrische Gerät 18 ein Herd mit Backrohr. Solche elektrischen Geräte weisen meist seitlich keine geschlossene Wand auf, das ist durch die erfindungsgemäße unabhängige Ausbildung der Türanordnung auch nicht nötig,

weil eben die Türanordnung autonom "steht", wie dies die Fig. 7 zeigt.

[0039] Die Figuren 9 bis 11 zeigen nun das Verschließen der Einrichtungsanordnung ausgehend von der Parkstellung der Fig. 8 in einzelnen Schritten:

Zunächst werden die Falлтüren 11 bzw. 11' aus dem jeweiligen Aufnahmeschacht zwischen den Platten 3, 13 einerseits bzw. 3', 13' andererseits herausgezogen, wobei sich die Säule 7 auf den Führungsschienen 9 nach vorne bewegt. Der Schlitten 16 am jeweils inneren Türblatt der Falлтüre ist in Fig. 9 nicht dargestellt, aber in Fig. 10 gut sichtbar. Er kann in der horizontalen Schiene 14 verfahren, wobei sich die Falлтüre 11 aufaltet, d. h., die beiden Türblätter 11a und 11b sich über die Falлтürscharniere 12 aufschwenken. Dies ist in Fig. 10 rechts gut ersichtlich.

[0040] Die Fig. 11 zeigt schließlich die vollständige Schließstellung, bei der auch ersichtlich ist, dass die Türblätter 11a und 11a' die Stirnseiten der seitlichen Platten 3 bzw. 3' in der Schließposition vollständig abdecken, was ein homogenes, durchgehendes Erscheinungsbild von vorne ermöglicht. Es ist damit auch möglich, ohne unterschiedlichem Spalt einen weiteren Möbelkorpus, beispielsweise in Form eines Schrankes 17, seitlich anzuschließen, wie dies die Fig. 12 zeigt.

[0041] Was die Bewegung der Falлтürblätter 11a 11b betrifft, so kann diese von Hand erfolgen, wobei hier nicht dargestellte, eingelassene Türgriffe möglich sind, die nicht vorstehen bzw. einklappbar sind, um ein Einschieben der Falлтüren in den zugehörigen Aufnahmeschacht zu ermöglichen.

[0042] Es ist auch möglich, dass diese Bewegung zumindest teilweise durch nicht dargestellte Kraftspeicher (Federn) unterstützt wird. Insbesondere ist es möglich, dass eine federbelastete Touch-Latch-Einrichtung vorgesehen ist, die bei einem Überdrücken der im Schacht befindenden Falлтüre nach hinten diese federbelastet nach vorne bewegen lässt, um es mit der Hand besser greifen zu können. Die weitere Schließbewegung kann dann per Hand geschehen. Es ist aber auch möglich, dass in den Scharnieren 8 bzw. in den Falлтürscharnieren 12 Aufspreizfedern vorhanden sind, die eine Schließbewegung unterstützen. Grundsätzlich ist es auch möglich, den Antrieb elektrisch zu unterstützen oder vollständig elektrisch angetrieben ablaufen zu lassen. All diese Antriebsvarianten sind denkbar und möglich.

[0043] Die Figuren 13 bis 16 zeigen nunmehr einen alternativen, umgekehrten Montageablauf, der gemäß einem weiteren bevorzugten Verfahren der Erfindung möglich ist. Hier werden in einem Raum, ähnlich wie in den vorhergehenden Figuren gezeigt ist, zunächst die vorzugsweise standardisierten Möbelkorpussen in Form eines Unterschranks 15a und eines Oberschranks 15b aufgebaut (Fig. 13). Anschließend werden dann - wie die Figuren 14 und 15 zeigen - Ausführungsbeispiele des Führungssystems mit vertikalen Platten 3 bzw. 3' links und rechts aufgestellt, wie dies die Figuren 14 und 15 zeigen.

[0044] Auch hier können diese Baueinheiten in Form von Aufnahmeschächten vormontiert geliefert werden, um ein rasches Aufbauen zu ermöglichen. Dabei ist es nicht nötig, diese seitlich in Aufnahmeschächte bzw. "Pockets" mit den vorher aufgestellten Einrichtungsgegenständen 15a, 15b seitlich zu verbinden, wenngleich dies durchaus geschehen kann. Jedenfalls können die seitlichen "Pockets" auch autonom stehen und am Boden und/oder an der Wand befestigt werden.

[0045] Die Fig. 16 zeigt dann noch einen weiteren Aufbauschnitt, an dem die vorzugsweise zweistückig ausgebildete Schiene 14 montiert worden ist. In Fig. 17 ist die rechte Falttüre 11 bereits montiert und geschlossen. Die linke Falttüre 11' ist an den zugehörigen Scharnieren 8' noch nicht montiert. Das ist erst in Fig. 18 der Fall, wobei hier die linke Falttüre 11' in der aus dem Schacht herausgezogenen Stellung, aber noch nicht geschlossenen Stellung, gezeigt ist.

[0046] Die Fig. 19 zeigt wiederum die vollständige Schließstellung, die im Wesentlichen der Fig. 11 entspricht.

[0047] Die Erfindung ist selbstverständlich nicht auf die dargestellten Ausführungsbeispiele beschränkt, beispielsweise ist es auch möglich, das Führungssystem bzw. die Türanordnung (Pocket) nur einseitig und nicht zweiseitig anzuordnen, wie dies in den Figuren gezeigt ist.

[0048] Auch muss die Türe keine Falttüre sein. Es reicht aus, wenn die Türe eine normale Schwenktüre ist, wenngleich dann auch der zu überdeckende Breitenbereich geringer ist.

[0049] In dem dargestellten Ausführungsbeispiel fährt der Schlitten 16 der Falttüre 11 auf einen Schlittenstummel 16a, der am oberen Ende der Säule 7 angeordnet ist (siehe Detail A in Fig. 1). Damit kann der am Schlittenstummel 16a geparkte Schlitten 16 der Falttüre 11 zusammen mit der Säule 7 in den Aufnahmeschacht 14 einfahren. Es handelt sich dabei um eine "Park & Ride Lösung". Alternativ ist es natürlich auch möglich, dass die Schiene 14' eine Kurve herum in den Schacht des seitlichen Führungssystems fortgesetzt wird.

[0050] Selbstverständlich können auch die Einrichtungsgegenstände von den dargestellten Einrichtungsgegenständen abweichen. Es ist gerade ein Merkmal der Erfindung, dass die Gestaltung der Einrichtungsgegenstände, seien es Möbelkorpusse oder elektrische Geräte, völlig frei und unabhängig von den seitlichen Führungssystemen bzw. Türanordnungen gewählt werden kann. Spezialkorpusse, wie beim Stand der Technik, sind nicht nötig.

Patentansprüche

1. Einrichtungsanordnung mit mindestens einem Einrichtungsgegenstand (15, 15a, 15b, 18) und mindestens einer, im montierten Zustand der Einrichtungsanordnung, seitlich neben dem mindestens einen

Einrichtungsgegenstand (15, 15a, 15b, 18) angeordneten Türanordnung mit einer Tragstruktur (2) mit einem Führungssystem und einer am Führungssystem verschwenkbar und vorzugsweise lösbar angebrachten Türe (11, 11'), wobei das Führungssystem eine Schließstellung, in der der mindestens eine Einrichtungsgegenstand (15, 15a, 15b, 18) frontseitig abdeckbar ist, und eine Parkstellung, in die die Türe (11, 11') mittels des Führungssystems in eine Richtung quer zu einer Front des mindestens einen Einrichtungsgegenstandes (15, 15a, 15b, 18) in einen seitlichen Aufnahmeschacht des Führungssystems bewegbar, vorzugsweise verschiebbar ist, aufweist, wobei die Türanordnung, im montierten Zustand der Einrichtungsanordnung, unabhängig vom abzudeckenden Einrichtungsgegenstand (15, 15a, 15b, 18) ist, wobei die Tragstruktur (2), im montierten Zustand der Einrichtungsanordnung, eine von dem mindestens einen abzudeckenden Einrichtungsgegenstand (15, 15a, 15b, 18) gesonderte, autonome und selbsttragende Tragstruktur (2) ist und das Führungssystem an der von dem mindestens einen abzudeckenden Einrichtungsgegenstand (15, 15a, 15b, 18) gesonderten Tragstruktur (2) montiert oder ausgebildet ist, wobei die Tragstruktur (2) mindestens eine Aufstandsfläche (5) zum Aufstehen am Boden (1a) eines Raumes (1) und/oder mindestens eine Montageeinrichtung (6) zum Montieren an der Wand (16) eines Raumes (1) aufweist, wobei die Tragstruktur (2) eine vertikal stehende Platte (3, 3') und eine seitliche Abdeckplatte (13, 13') aufweist, wobei zwischen der Abdeckplatte (13, 13') und der Platte (3, 3') der seitliche Aufnahmeschacht für die Türe (11, 11') ausgebildet ist, **dadurch gekennzeichnet, dass** die seitliche Abdeckplatte (13, 13') über Abstandswinkel (5, 5a, 6) parallel zur Platte (3, 3') angeordnet ist, und wobei der zumindest eine Einrichtungsgegenstand (15, 15a, 15b, 18) im montierten Zustand der Einrichtungsanordnung an der Wand (1b) des Raumes (1) aufgehängt ist.

2. Einrichtungsanordnung nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Führungssystem eine Säule (7, 7') aufweist, an der die Türe (11, 11') mittels Scharnieren (8, 8') befestigt ist, und dass die Säule (7, 7') - vorzugsweise mittels Schienen (9) oder einer Scherenmechanik - quer zur Front des mindestens einen Einrichtungsgegenstandes (15, 15a, 15b, 18) und seitlich neben diesem parallel zu sich selbst an der Tragstruktur (2) verschiebbar oder bewegbar ist.
3. Einrichtungsanordnung nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Platte (3) eine vertikal stehende, im Wesentlichen rechteckige Platte (3) ist und/oder die mindestens eine Aufstandsfläche (5) an einer unteren Stirnkante der Platte (3) ausgebildet oder angebracht ist und/oder die mindestens eine Montageeinrichtung (6) an einer hinteren

Längskante der Platte (3) ausgebildet oder angebracht ist.

4. Einrichtungsanordnung nach einem der Ansprüche 1 bis 3, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Führungssystem für die Türe (11, 11') im Inneren des seitlichen Aufnahmeschachtes (14) angeordnet ist. 5
5. Einrichtungsanordnung nach einem der Ansprüche 1 bis 4, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Tür als Falлтüre (11) mit zwei Türblättern (11a, 11b) ausgebildet ist, wobei die beiden Türblätter (11a, 11b) über Falлтürscharniere (12) schwenkbar miteinander verbunden sind und ein erstes Türblatt (11a) mit dem Führungssystem verbunden ist. 10
6. Einrichtungsanordnung nach Anspruch 5, **dadurch gekennzeichnet, dass** ein zweites Türblatt (11b) im oberen Bereich mit einem Schlitten (16) gelenkig verbunden ist, der in einer mit der Tragstruktur (2) verbindbaren Schiene (14') verfahrbar ist. 15
7. Einrichtungsanordnung nach einem der Ansprüche 1 bis 6 mit mindestens zwei nebeneinander liegenden Einrichtungsgegenständen (15, 15a, 15b, 18). 20
8. Einrichtungsanordnung nach einem der Ansprüche 1 bis 6, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Einrichtungsanordnung eine zweite der Türanordnungen umfasst, wobei im montierten Zustand auf beiden Seiten seitlich neben dem zumindest einen Einrichtungsgegenstand (15, 15a, 15b, 18) jeweils eine der Türanordnungen angeordnet ist. 25
9. Einrichtungsanordnung nach den Ansprüchen 7 und 8, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Türen (11, 11') der Türanordnungen in einer Schließstellung in einer Ebene liegen und die mindestens zwei Einrichtungsgegenstände (15, 15a, 15b, 18) - vorzugsweise im Wesentlichen vollständig - abdecken (Fig. 11, 12, 19) und, optional zusätzlich, dass die Türen der Türanordnungen in einer Schließstellung auch die jeweilige Tragstruktur (2), insbesondere den jeweiligen Aufnahmeschacht (14) der jeweiligen Tragstruktur samt seitlicher Abdeckplatte (13), frontseitig - vorzugsweise im Wesentlichen vollständig - abdecken. 30
10. Einrichtungsanordnung nach einem der Ansprüche 7 oder 9, **dadurch gekennzeichnet, dass** zumindest ein der mindestens zwei Einrichtungsgegenstände (15, 15a, 15b, 18) einen Möbelkorpus (15, 15a, 15b) mit zwei parallelen, vertikalen Seitenwänden aufweist, zwischen denen vorzugsweise Schubladen (16') und/oder Fachböden (17) angeordnet sind und/oder zumindest ein der mindestens zwei Einrichtungsgegenstände ein elektrisches Gerät (18), vorzugsweise ein Weißwaren-Gerät - wie beispielsweise ein Herd, ein Kühlschrank oder eine Ge-

schrirspülmaschine - ist und/oder zumindest ein der mindestens zwei Einrichtungsgegenstände (15, 15a, 15b, 18) am Boden (1a) eines Raumes (1) aufstellbar ist und/oder die zumindest zwei, vorzugsweise mehrere der Einrichtungsgegenstände (15, 15a, 15b, 18), zu einer Zeile, vorzugsweise Küchenzeile, aneinandergereiht nebeneinander aufstellbar sind.

11. Einrichtungsanordnung nach einem der Ansprüche 7, 9 oder 10, **dadurch gekennzeichnet, dass** die mindestens zwei seitlich nebeneinanderliegenden Einrichtungsgegenstände (15, 15a, 15b, 18) im Wesentlichen quaderförmige Außenabmessungen, vorzugsweise mit gleicher Höhe und gleicher Tiefe aufweisen und, optional zusätzlich die Breite der mindestens zwei nebeneinanderliegenden Einrichtungsgegenstände (15, 15a, 15b, 18) aus einem vorgegebenen Breitenraster, vorzugsweise mit 30cm, 45cm, 60cm und/oder 90cm Breite, ausgewählt ist. 35

12. Verfahren zum Montieren einer Einrichtungsanordnung nach einem der Ansprüche 1 bis 11, **gekennzeichnet durch folgende Schritte:**

- lagerichtiges Aufstellen und/oder Befestigen der Tragstruktur (2) für die von dem mindestens einen abzudeckenden Einrichtungsgegenstand (15, 15a, 15b, 18) unabhängigen Türanordnung am Boden (1a) eines Raumes (1) und/oder an einer Wand (1b) eines Raumes (1), wobei die Tragstruktur (2) das Führungssystem zur linear bewegbaren und verschwenkbaren Lagerung der Türe (11, 11') aufweist und eine von dem mindestens einen abzudeckenden Einrichtungsgegenstand (15, 15a, 15b, 18) gesonderte, autonome und selbsttragende Tragstruktur (2) ist,
- anschließendes lagerrichtiges Befestigen und Aufhängen des mindestens einen Einrichtungsgegenstandes (15, 15a, 15b, 18) direkt seitlich neben der Tragstruktur (2) an der Wand (1b) des Raumes (1).

13. Verfahren nach Anspruch 12, zum Montieren einer Einrichtungsanordnung nach Anspruch 8 **dadurch gekennzeichnet, dass**

- die zwei, vorzugsweise im Wesentlichen spiegelsymmetrisch ausgebildete, Tragstrukturen lagerichtig mit Abstand voneinander am Boden (1a) aufgestellt und/oder an der Wand (1b) befestigt werden, wobei jede Tragstruktur (2) jeweils mit dem Führungssystem für die jeweilige Türe (11, 11') versehen ist,
- anschließend im Raum (1) zwischen den beiden Tragstrukturen (2) den mindestens einen Einrichtungsgegenstand (15, 15a, 15b, 18) an

der Wand (1b) des Raumes (1) aufgehängt wird.

14. Verfahren zum Montieren einer Einrichtungsanordnung nach einem der Ansprüche 1 bis 11, **gekennzeichnet durch** folgende Schritte:

- lagerichtiges Befestigen des mindestens einen, vorzugsweise aller bei einer Einrichtungsanordnung nach einem der Ansprüche 7, 9, 10 oder 11, abzudeckenden Einrichtungsgegenstandes (15, 15a, 15b, 18) an einer Wand (1b) eines Raumes (1),
 - anschließendes lagerichtiges Aufstellen und/oder Befestigen der mindestens einen Tragstruktur (2) für die von dem mindestens einen abzudeckenden Einrichtungsgegenstand (15, 15a, 15b, 18) unabhängigen Türanordnung (2) am Boden (1a) des Raumes (1) und/oder an einer Wand (1b) eines Raumes (1), direkt neben dem mindestens einen Einrichtungsgegenstand (15, 15a, 15b, 18), wobei das Führungssystem der Tragstruktur (2) zur linear bewegbaren und verschwenkbaren Lagerung der Türe (11, 11') ausgebildet ist und eine von dem mindestens einen abzudeckenden Einrichtungsgegenstand (15, 15a, 15b, 18) gesonderte, autonome und selbsttragende Tragstruktur (2) ist.

15. Verfahren nach einem der Ansprüche 12 bis 14, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Tür (11, 11') bzw. die jeweilige Tür (11, 11') mit dem zugehörigen Führungssystem verbunden wird:

- bevor die Tragstruktur (2) bzw. die jeweilige Tragstruktur (2) des Führungssystems lagerichtig aufgestellt oder befestigt wird, oder die Tür (11, 11') bzw. die jeweilige Tür (11, 11') mit dem zugehörigen Führungssystem verbunden wird:
 - nachdem der mindestens eine Einrichtungsgegenstand (15, 15a, 15b, 18) seitlich neben der Tragstruktur (2) aufgestellt oder befestigt worden ist.

Claims

1. A furniture arrangement comprising at least one furniture item (15, 15a, 15b, 18) and at least one door arrangement, arranged laterally beside to the at least one furniture item in a mounted state of the furniture arrangement,

whereby the door arrangement comprises a support structure (2) with a guide system and a door (11, 11') mounted pivotably and preferably releasably to the guide system, the guide system having a closed position in

which at least one furniture item (15, 15a, 15b, 18) can be covered at the front side, and a parked position into which the door (11, 11') is moveable, preferably slidably, by means of the guide system in a direction transversely relative to a front of the at least one furniture item into a lateral receiving shaft of the guide system, whereby the door arrangement is independent of the at least one furniture item (15, 15a, 15b, 18) to be covered in the mounted state of the furniture arrangement and the support structure (2) is a from the at least one furniture item (15, 15a, 15b, 18) to be covered separated, autonomous and self-supporting support structure in the mounted state of the furniture arrangement, whereby the guide system is mounted on the or arranged on the from the at least one furniture item (15, 15a, 15b, 18) to be covered separated support structure (2), whereby the support structure (2) has at least one support surface (5) for standing on the floor (1a) of a room (1) and/or at least one mounting device (6) for mounting to the wall (16) of a room (1), whereby the support structure (2) has a vertically standing plate (3, 3') and a lateral cover plate (13, 13'), wherein the lateral receiving shaft for the door (11, 11') is provided between the cover plate (13, 13') and the plate (3, 3'), **characterised in that** the lateral cover plate (13, 13') is arranged by way of angle spacers (5, 5a, 6) parallel to the plate (3, 3') and whereby at least one furniture item (15, 15a, 15b, 18) is hung on the wall (1b) of the room (1) in the mounted state of the furniture arrangement.

2. The furniture arrangement according to claim 1 **characterised in that** the guide system has a pillar (7, 7') to which the door (11, 11') is fixed by means of hinges (8, 8') and that the pillar (7, 7') is moveable or slidable - preferably by means of rails (9) or a scissor mechanism - transversely relative to the front of the at least one furniture item (15, 15a, 15b, 18) and laterally beside same parallel to itself on the support structure (2).
3. The furniture arrangement according to claim 1 or 2 **characterised in that** the plate (3) is a substantially rectangular plate (3) and/or the at least one support surface (5) is provided or mounted at a lower end edge of the plate (3) and/or the at least one mounting device (6) is provided or mounted at a rear longitudinal edge of the plate (3).
4. The furniture arrangement according to one of claims 1 to 3 **characterised in that** the guide system for the door (11, 11') is arranged in the interior of a lateral receiving shaft (14).

5. The furniture arrangement according to one of claims 1 to 4 **characterised in that** the door is in the form of a folding door (11) having two door leaves (11a, 11b) wherein the two door leaves are pivotably connected together by way of folding door hinges (12) and a first door leaf (11a) is connected to the guide system. 5
6. The furniture arrangement according to one of claims 1 to 5 **characterised in that** a second door leaf (11b) is hingedly connected in the upper region to a slide (16) displaceable in a rail (14') which can be connected to the support structure (2). 10
7. The furniture arrangement according to one of claims 1 to 6 **characterised in that** at least two furniture items (15, 15a, 15b, 18) are arranged adjoin to each other. 15
8. The furniture arrangement according to one of claims 1 to 6 **characterised in that** the furniture arrangement comprises a second door arrangement, whereby a respective door arrangement is arranged on both sides laterally beside the at least one furniture item in the mounted state. 20
25
9. The furniture arrangement according to claim 7 and 8 **characterised in that** the doors (11, 11') of the door arrangement lie in one plane in a closed position and 30
 - preferably substantially completely - cover the furniture items (15, 15a, 15b, 18) (Figures 11, 12, 19) and, optionally in addition that the doors of the door arrangement in a closed position - preferably substantially completely - also cover the respective support structure (2), in particular the respective receiving shaft (14) of the respective support structure (2) together with the lateral cover plate (13), at the front side. 35
40
10. The furniture arrangement according to claim 7 or 9 **characterised in that** at least one of the at least two furniture items (15, 15a, 15b, 18) have a furniture carcass (15, 15a, 15b) with two parallel vertical side walls, between which there are preferably arranged drawers (16') and/or shelves (17) and/or that at least one of the at least two furniture items (15, 15a, 15b, 18) is an electrical appliance (18), preferably a white goods appliance - like for example a cooker, a refrigerator or a dishwasher and/or that at least one of the at least two furniture items (15, 15a, 15b, 18) can stand on the floor (1a) of a room (1) and/or that the at least two and preferably more furniture items (15, 15a, 15b, 18) can stand in mutually juxtaposed relationship in a row to form a line, preferably a kitchenette. 45
50
55
11. The furniture arrangement according to claim 7, 9 or 10 **characterised in that** the at least two laterally mutually juxtaposed furniture items (15, 15a, 15b, 18) are of substantially cuboidal outside dimensions, preferably of the same height and the same depth, whereby optionally in addition the width of the at least two mutually juxtaposed furniture items (15, 15a, 15b, 18) is selected from a predetermined width module, preferably of 30 cm, 45 cm, 60 cm and/or 90 cm width.
12. A method of mounting a furniture arrangement according to one of claims 1 to 11, **characterised by** the following steps:
 - correctly positioned placement and/or fixing of the support structure (2) for the from the at least one furniture item (15, 15a, 15b, 18) to be covered independent door arrangement on the floor (1a) of a room (1) and/or to a wall (1b) of a room (1), wherein the support structure (2) has the guide system for linearly moveable and pivotable mounting of the door (11, 11') and is a from the at least one furniture item (15, 15a, 15b, 18) to be covered separated, autonomous and self-supporting support structure (2),
 - subsequent correctly positioned fixing and hanging of the at least one furniture item (15, 15a, 15b, 18) directly laterally beside the support structure (2) on the wall (1b) of the room (1).
13. The method according to claim 12 for mounting a furniture arrangement according to claim 8 **characterised in that**
 - the two support structures which are preferably of substantially mirror-image symmetrical configuration are placed in correctly positioned relationship at a spacing from each other on the floor (1a) and/or fixed to the wall (1b), wherein each support structure is provided with the guide system for the respective door (11, 11'), and
 - then in the room (1) between the two support structures (2) the at least one furniture item (15, 15a, 15b, 18) is hung on the wall (1b) of the room (1).
14. The method of mounting a furniture arrangement according to one of claims 1 to 11, **characterised by** the following steps:
 - correctly positioned fixing of the at least one furniture item (15, 15a, 15b, 18), preferably of all furniture items (15, 15a, 15b, 18) for a furniture arrangement according to claim 7, 9, 10 or 11, on a wall (1b) of a room (1),
 - subsequent correctly positioned placement and/or fixing of the at least one support structure

(2) for the from the at least one furniture item (15, 15a, 15b, 18) to be covered independent door arrangement on the floor (1a) of a room (1) and/or to a wall (1b) of a room (1), directly beside the at least one furniture item (15, 15a, 15b, 18), wherein the guide system of the support structure (2) is configured for a linear movement and pivotable mounting of the door (11, 11') and is a from the at least one furniture item (15, 15a, 15b, 18) to be covered separated, autonomous and self-supporting support structure (2).

15. The method according to one of claims 12 to 14 **characterised in that** the door (11, 11') or rather the respective door (11, 11') is connected to the associated guide system:

- before the support structure (2) or rather the respective support structure (2) of the guide system is placed or fixed in the correct position Or that the door (11, 11') or rather the respective door (11, 11') is connected to the associated guide system:
- after the at least one furniture item (15, 15a, 15b, 18) has been placed or fixed laterally beside the support structure (2).

Revendications

1. Ensemble équipement avec au moins un objet d'équipement (15, 15a, 15b, 18) et au moins un ensemble de porte disposé, dans l'état monté de l'ensemble équipement, latéralement à côté du au moins un objet d'équipement (15, 15a, 15b, 18) avec une structure porteuse (2) avec un système de guidage et une porte (11, 11') appliquée de manière pivotante et de préférence de manière détachable sur le système de guidage, dans lequel le système de guidage présente une position fermée, dans laquelle le au moins un objet d'équipement (15, 15a, 15b, 18) peut être recouvert frontalement, et une position d'arrêt, dans laquelle la porte (11, 11') peut se déplacer, de préférence peut coulisser, au moyen du système de guidage dans une direction transversale par rapport à une façade du au moins un objet d'équipement (15, 15a, 15b, 18) dans un puits de réception latéral du système de guidage, dans lequel l'ensemble de porte, dans l'état monté de l'ensemble équipement, est indépendant de l'objet d'équipement (15, 15a, 15b, 18) à recouvrir, dans lequel la structure porteuse (2), dans l'état monté de l'ensemble équipement, est une structure porteuse (2) autonome et autoporteuse, séparée du au moins un objet d'équipement (15, 15a, 15b, 18) à recouvrir et le système de guidage est monté ou réalisé sur la structure porteuse (2) séparée du au moins un objet d'équipement (15, 15a, 15b, 18) à recouvrir, dans lequel la structure

porteuse (2) présente au moins une surface de contact au sol (5) pour être posée sur le sol (1a) d'une pièce (1) et/ou au moins un équipement de montage (6) pour le montage sur la paroi (16) d'un espace (1), dans lequel la structure porteuse (2) présente une plaque (3, 3') se tenant verticalement et une plaque de recouvrement (13, 13') latérale, dans lequel le puits de réception latéral pour la porte (11, 11') est réalisé entre la plaque de recouvrement (13, 13') et la plaque (3, 3') du puits de réception latéral pour la porte (11, 11'), **caractérisé en ce que** la plaque de recouvrement (13, 13') latérale est disposée par l'intermédiaire d'angles d'espacement (5, 5a, 6) parallèlement à la plaque (3, 3'), et dans lequel le au moins un objet d'équipement (15, 15a, 15b, 18) dans l'état monté de l'ensemble équipement est suspendu à la paroi (1b) de la pièce (1).

2. Ensemble équipement selon la revendication 1, **caractérisé en ce que** le système de guidage présente une colonne (7, 7'), sur laquelle la porte (11, 11') est fixée au moyen de charnières (8, 8'), et que la colonne (7, 7') peut coulisser ou se déplacer - de préférence au moyen de rails (9) ou d'un mécanisme articulé - transversalement par rapport à la façade du au moins un objet d'équipement (15, 15a, 15b, 18) et latéralement à côté de celui-ci parallèlement à lui-même sur la structure porteuse (2).

3. Ensemble équipement selon la revendication 1 ou 2, **caractérisé en ce que** la plaque (3) est une plaque (3) se tenant verticalement, sensiblement rectangulaire et/ou la au moins une surface de contact au sol (5) est réalisée ou appliquée sur un bord frontal inférieur de la plaque (3) et/ou le au moins un équipement de montage (6) est réalisé ou appliqué sur un bord longitudinal arrière de la plaque (3).
4. Ensemble équipement selon l'une quelconque des revendications 1 à 3, **caractérisé en ce que** le système de guidage pour la porte (11, 11') est disposé à l'intérieur du puits de réception (14) latéral.
5. Ensemble équipement selon l'une quelconque des revendications 1 à 4, **caractérisé en ce que** la porte est réalisée en tant que porte pliante (11) avec deux battants de porte (11a, 11b), dans lequel les deux battants de porte (11a, 11b) sont reliés l'un à l'autre de manière pivotante par l'intermédiaire de charnières de porte pliante (12) et un premier battant de porte (11a) est relié au système de guidage.
6. Ensemble équipement selon la revendication 5, **caractérisé en ce qu'**un deuxième battant de porte (11b) est relié de manière articulée dans la zone supérieure à un coulisseau (16), qui est déplaçable dans un rail (14') pouvant être relié à la structure porteuse (2).

7. Ensemble équipement selon l'une quelconque des revendications 1 à 6 avec au moins deux objets d'équipement (15, 15a, 15b, 18) situés l'un à côté de l'autre.
8. Ensemble équipement selon l'une quelconque des revendications 1 à 6, **caractérisé en ce que** l'ensemble équipement comprend un deuxième des ensembles de porte, dans lequel dans l'état monté respectivement un des ensembles de porte est disposé sur les deux côtés latéralement à côté du au moins un objet d'équipement (15, 15a, 15b, 18).
9. Ensemble équipement selon les revendications 7 et 8, **caractérisé en ce que** les portes (11, 11') des ensembles de porte dans une position fermée se situent dans un plan et recouvrent (figures 11, 12 et 19) les au moins deux objets d'équipement (15, 15a, 15b, 18) - de préférence sensiblement entièrement - et, éventuellement en plus, que les portes des ensembles de porte dans une position fermée recouvrent également la structure porteuse (2) respective, en particulier le puits de réception (14) respectif de la structure porteuse respective et avec lui la plaque de recouvrement (13) latérale, frontalement - de préférence sensiblement entièrement.
10. Ensemble équipement selon l'une quelconque des revendications 7 ou 9, **caractérisé en ce qu'**au moins un des au moins deux objets d'équipement (15, 15a, 15b, 18) présente un corps de meuble (15, 15a, 15b) avec deux parois latérales verticales parallèles, entre lesquelles sont disposés de préférence des tiroirs (16') et/ou tablettes (17) et/ou au moins un des au moins deux objets d'équipement est un appareil électrique (18), de préférence un appareil de gros électroménager
- comme par exemple une cuisinière, un réfrigérateur ou un lave-vaisselle - et/ou au moins un des au moins deux objets d'équipement (15, 15a, 15b, 18) peut être posé sur le sol (1a) d'une pièce (1) et/ou les au moins deux, de préférence plusieurs des objets d'équipement (15, 15a, 15b, 18) peuvent être posés les uns à côté des autres de manière juxtaposée, en une seule ligne, de préférence un coin cuisine.
11. Ensemble équipement selon l'une quelconque des revendications 7, 9 ou 10, **caractérisé en ce que** les au moins deux objets d'équipement (15, 15a, 15b, 18) juxtaposés latéralement présentent sensiblement des dimensions extérieures parallélépipédiques, de préférence avec une hauteur identique et une profondeur identique et, éventuellement en plus la largeur des au moins deux objets d'équipement (15, 15a, 15b, 18) juxtaposés est sélectionnée à partir d'une gamme de largeurs prédéfinie, de préférence avec une largeur de 30 cm, 45 cm, 60 cm et/ou 90 cm.
12. Procédé pour le montage d'un ensemble équipement selon l'une quelconque des revendications 1 à 11, **caractérisé par** les étapes suivantes :
- la pose et/ou fixation dans la bonne position de la structure porteuse (2) pour l'ensemble de porte indépendant du au moins un objet d'équipement (15, 15a, 15b, 18) à recouvrir sur le sol (1a) d'une pièce (1) et/ou sur une paroi (1b) d'une pièce (1), dans lequel la structure porteuse (2) présente le système de guidage pour le montage mobile linéairement et pivotant de la porte (11, 11') et une structure porteuse (2) autonome et autoporteuse, séparée du au moins un objet d'équipement (15, 15a, 15b, 18) à recouvrir,
 - la fixation subséquente dans la bonne position et la suspension du au moins un objet d'équipement (15, 15a, 15b, 18) directement latéralement à côté de la structure porteuse (2) sur la paroi (1b) de la pièce (1).
13. Procédé selon la revendication 12, pour le montage d'un objet d'équipement selon la revendication 8 **caractérisé en ce que**
- les deux structures porteuses, réalisées de préférence sensiblement avec une symétrie spéculaire, sont posées dans la bonne position à distance l'une de l'autre sur le sol (1a) et/ou fixées sur la paroi (1b), dans lequel chaque structure porteuse (2) est pourvue respectivement du système de guidage pour la porte (11, 11') respective,
 - ensuite dans la pièce (1) le au moins un objet d'équipement (15, 15a, 15b, 18) est suspendu sur la paroi (1b) de la pièce (1) entre les deux structures porteuses (2) .
14. Procédé pour le montage d'un objet d'équipement selon l'une quelconque des revendications 1 à 11, **caractérisé par** les étapes suivantes :
- la fixation dans la bonne position du au moins un, de préférence de tous les objets d'équipement (15, 15a, 15b, 18) à recouvrir pour un ensemble équipement selon l'une quelconque des revendications 7, 9, 10 ou 11 sur une paroi (1b) d'une pièce (1),
 - la pose et/ou fixation consécutive dans la bonne position de la au moins une structure porteuse (2) pour l'ensemble de porte (2) indépendant du au moins un objet d'équipement (15, 15a, 15b, 18) à recouvrir sur le sol (1a) de la pièce (1) et/ou sur une paroi (1b) d'une pièce (1), di-

rectement à côté du au moins un objet d'équipement (15, 15a, 15b, 18), dans lequel le système de guidage de la structure porteuse (2) est réalisé pour le montage mobile linéairement et pivotant de la porte (11, 11') et est une structure porteuse (2) autonome et autoporteuse, séparée du au moins un objet d'équipement (15, 15a, 15b, 18) à recouvrir. 5

15. Procédé selon l'une quelconque des revendications 12 à 14, **caractérisé en ce que** la porte (11, 11') ou la porte (11, 11') respective est reliée au système de guidage associé : 10

- avant que la structure porteuse (2) ou la structure porteuse (2) respective du système de guidage ne soit posée ou fixée dans la bonne position, 15
ou que la porte (11, 11') ou la porte (11, 11') respective ne soit reliée au système de guidage associé : 20
- après que le au moins un objet d'équipement (15, 15a, 15b, 18) a été posé ou fixé latéralement à côté de la structure porteuse (2). 25

25

30

35

40

45

50

55

FIG. 1

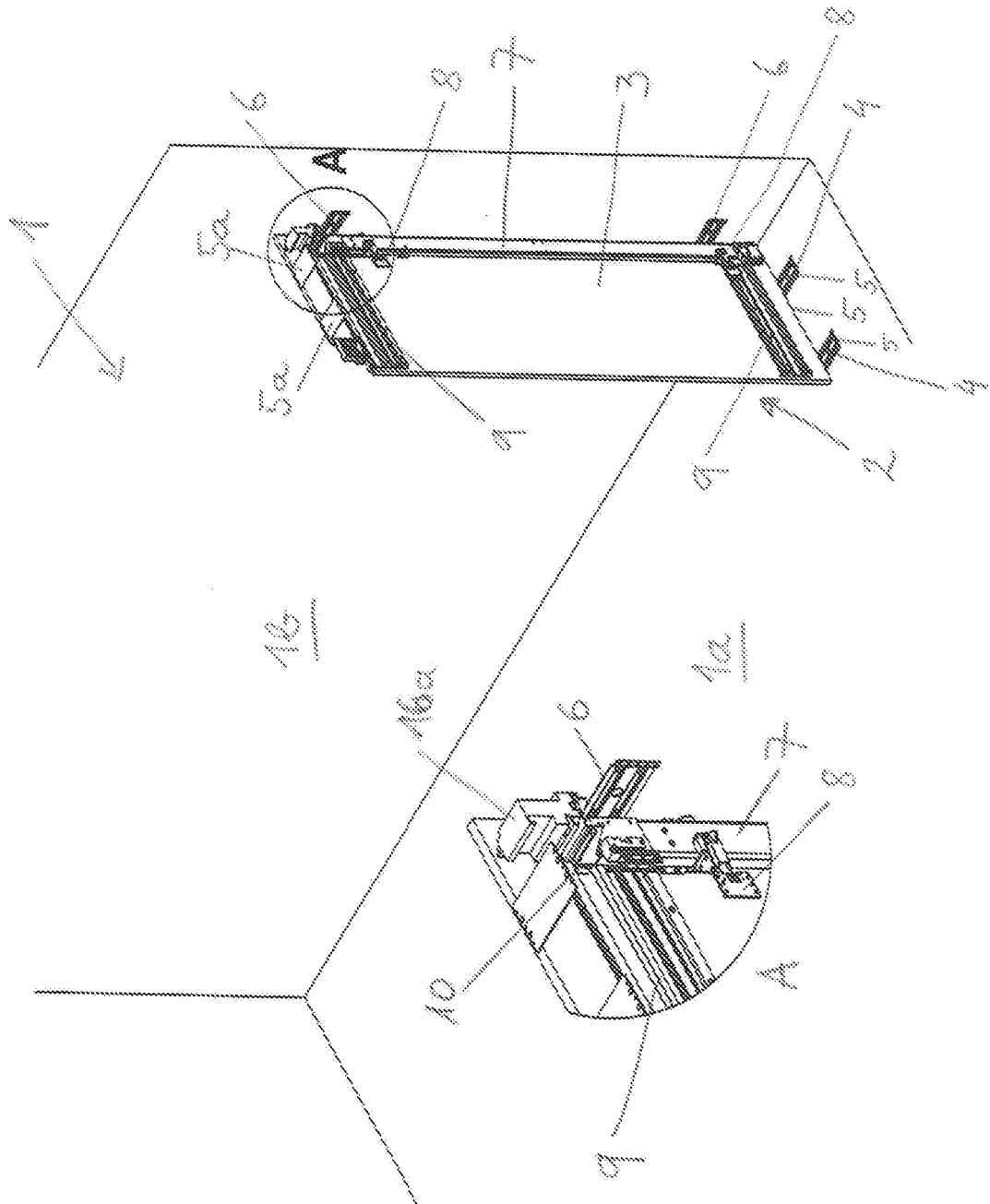
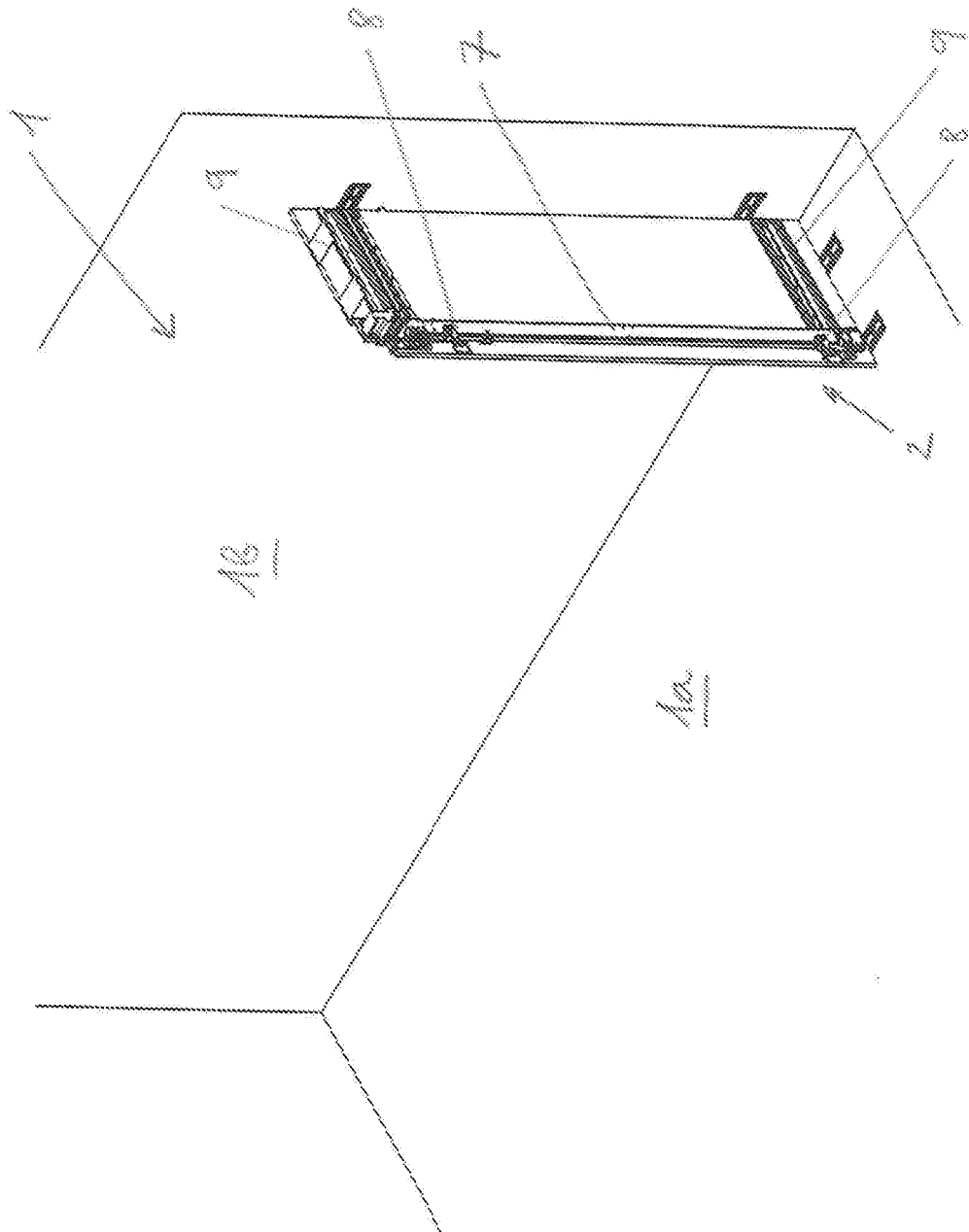
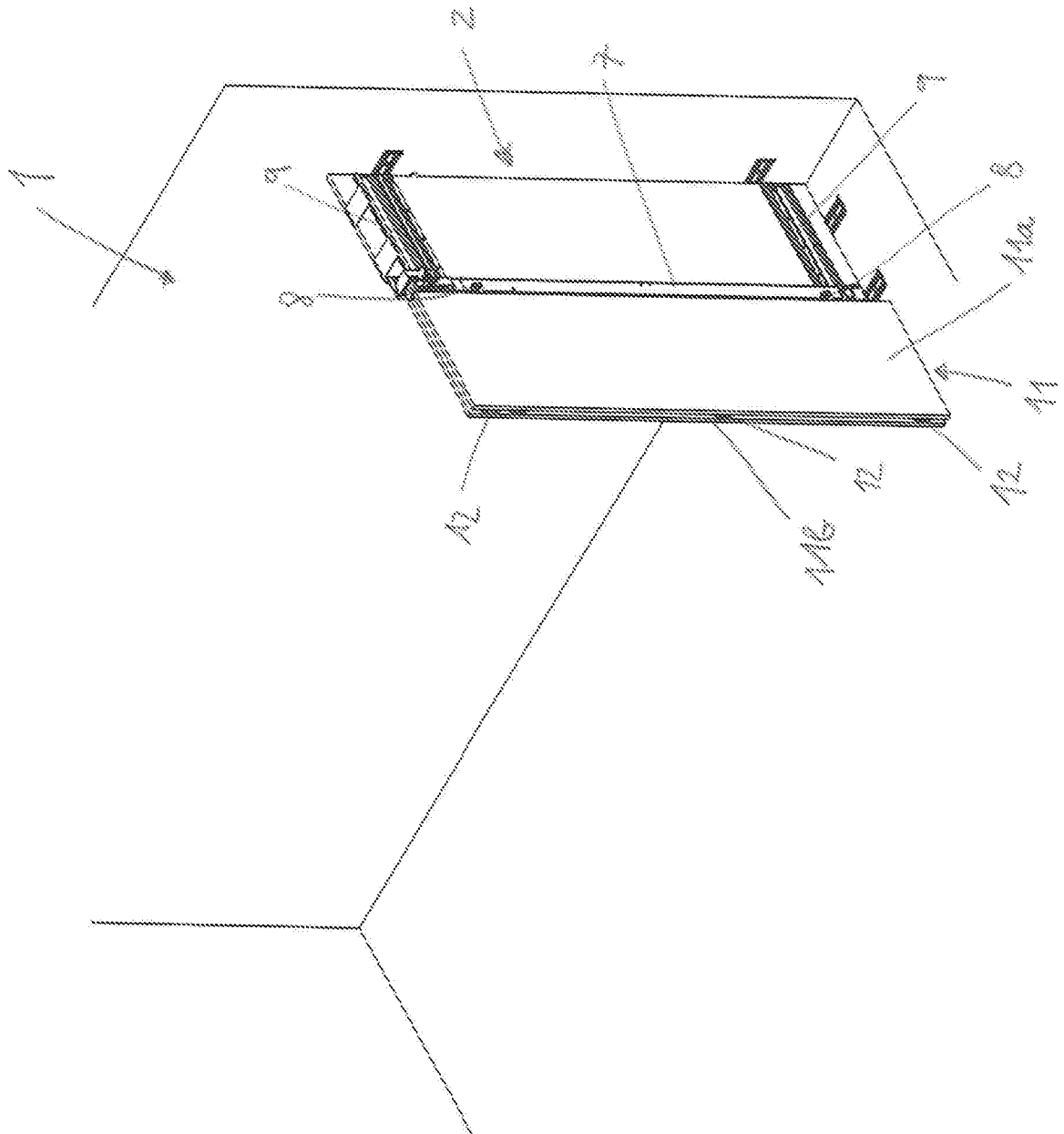


FIG. 2



345



554

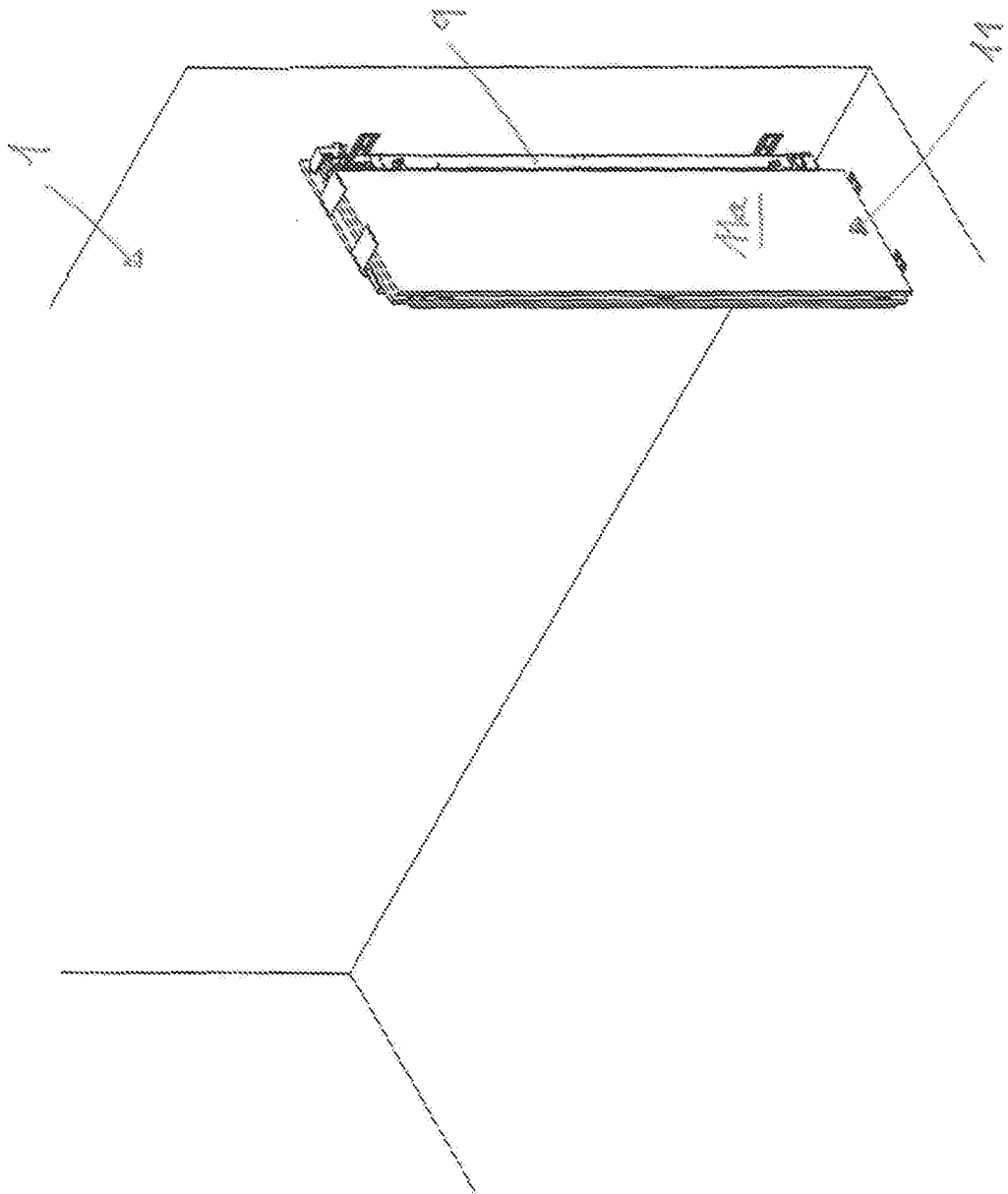


FIG. 5

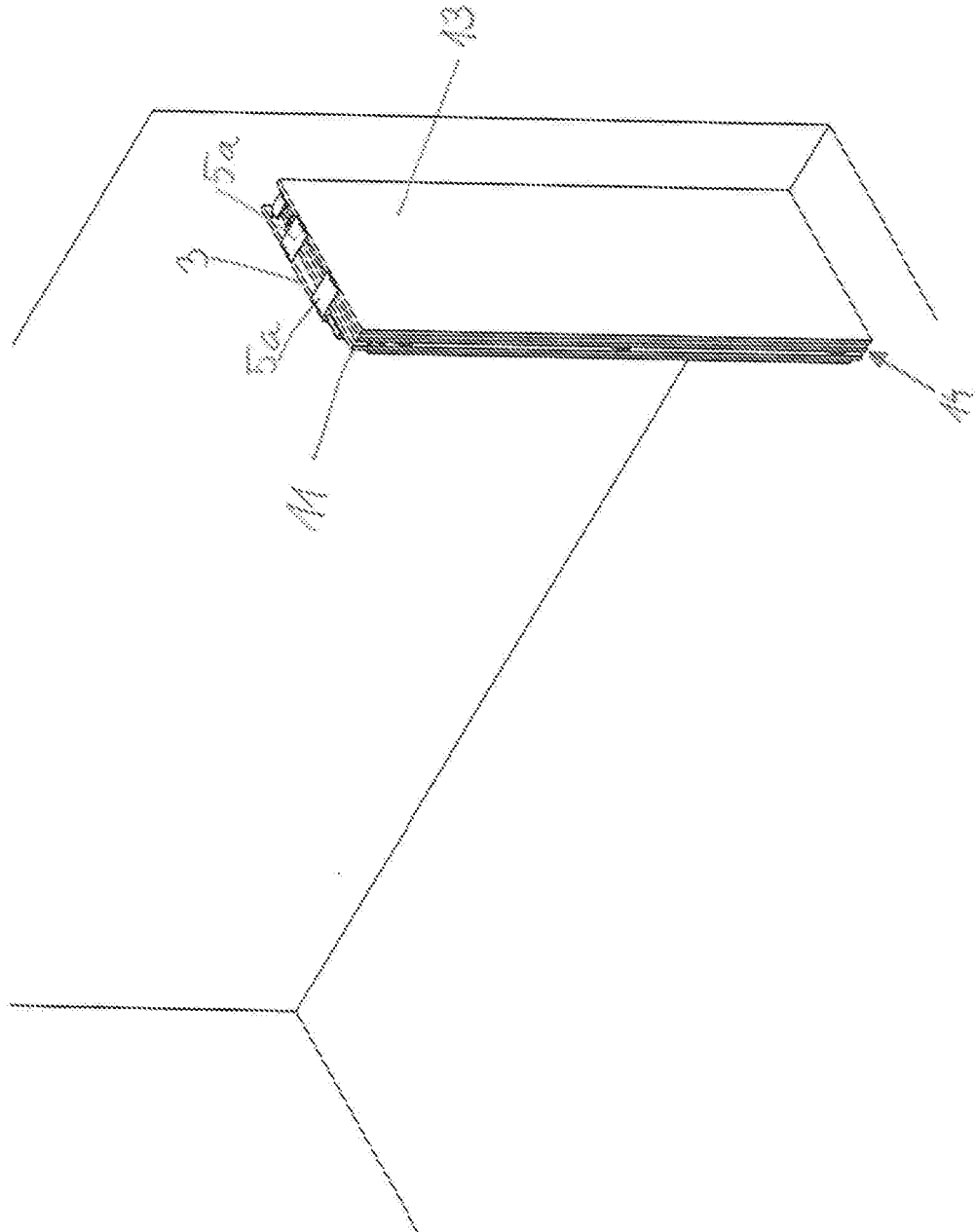


FIG. 6

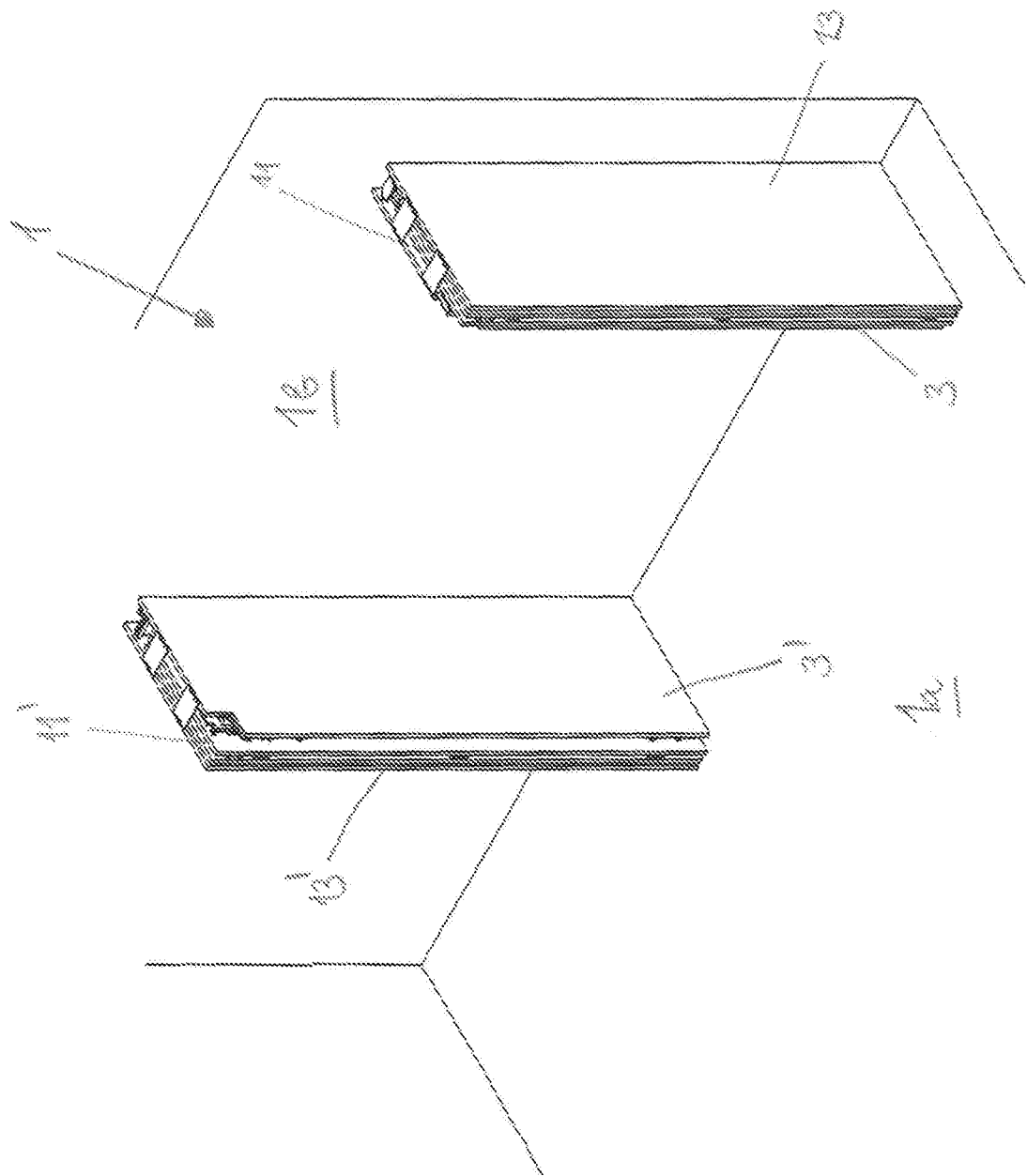


FIG. 7

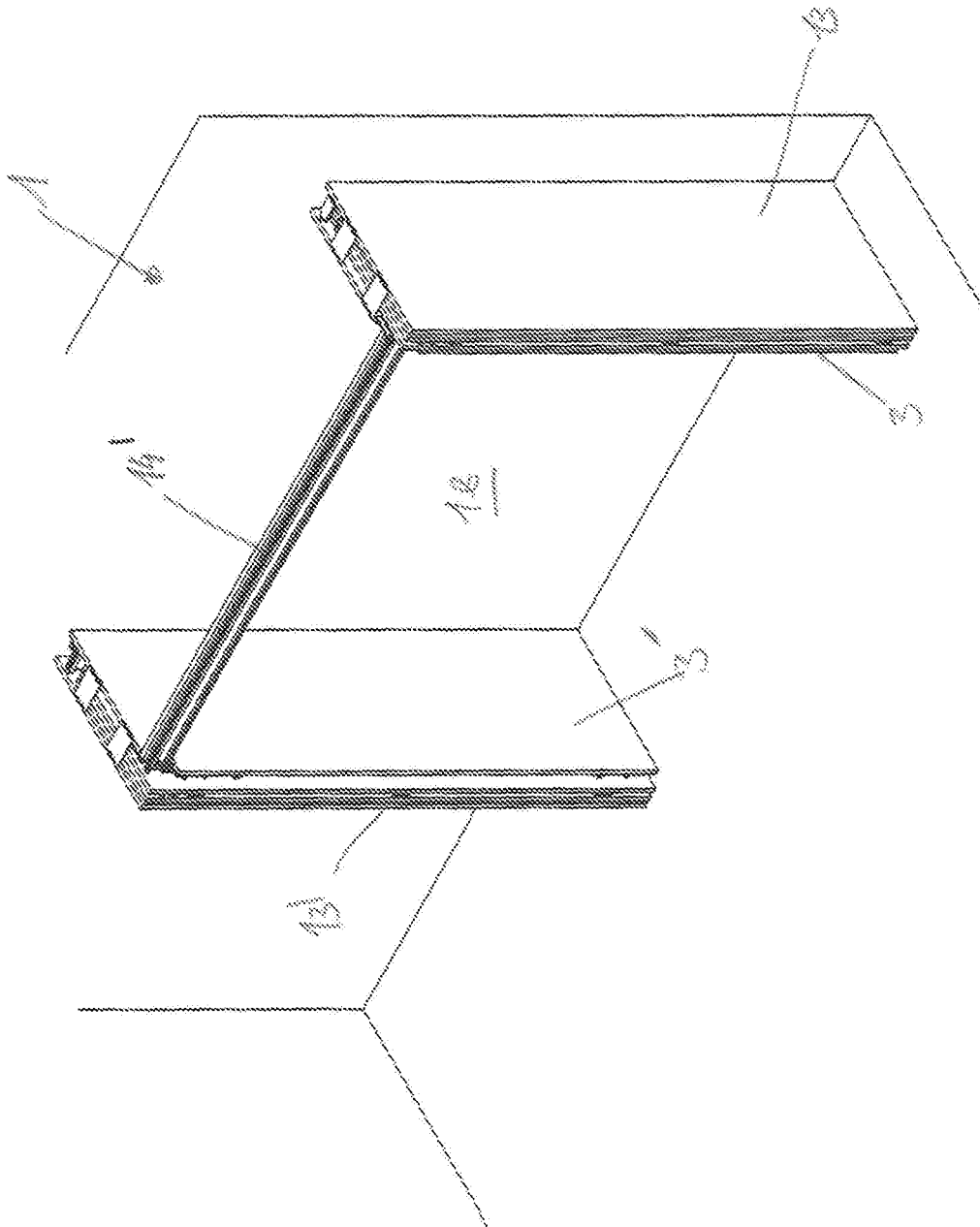


Fig. 8

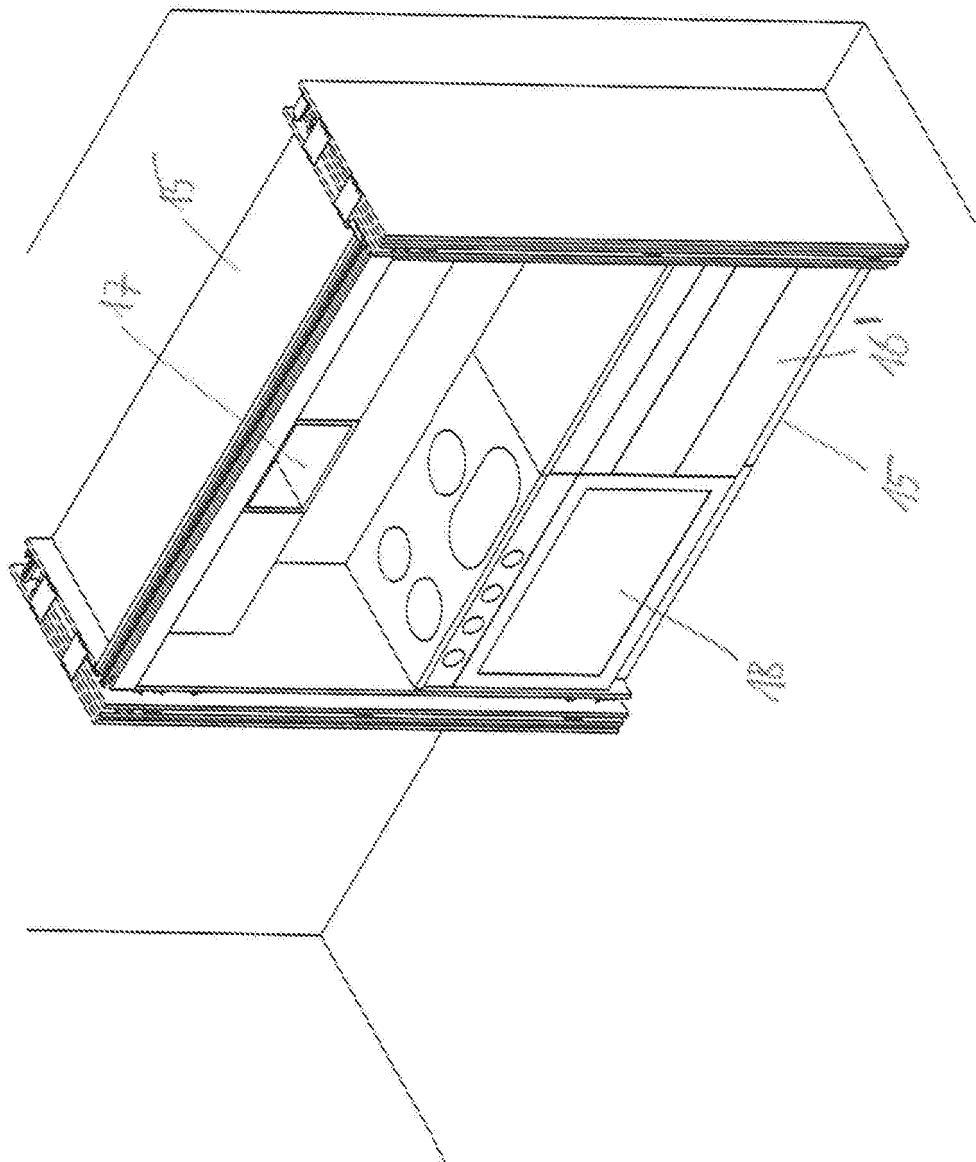


FIG. 9

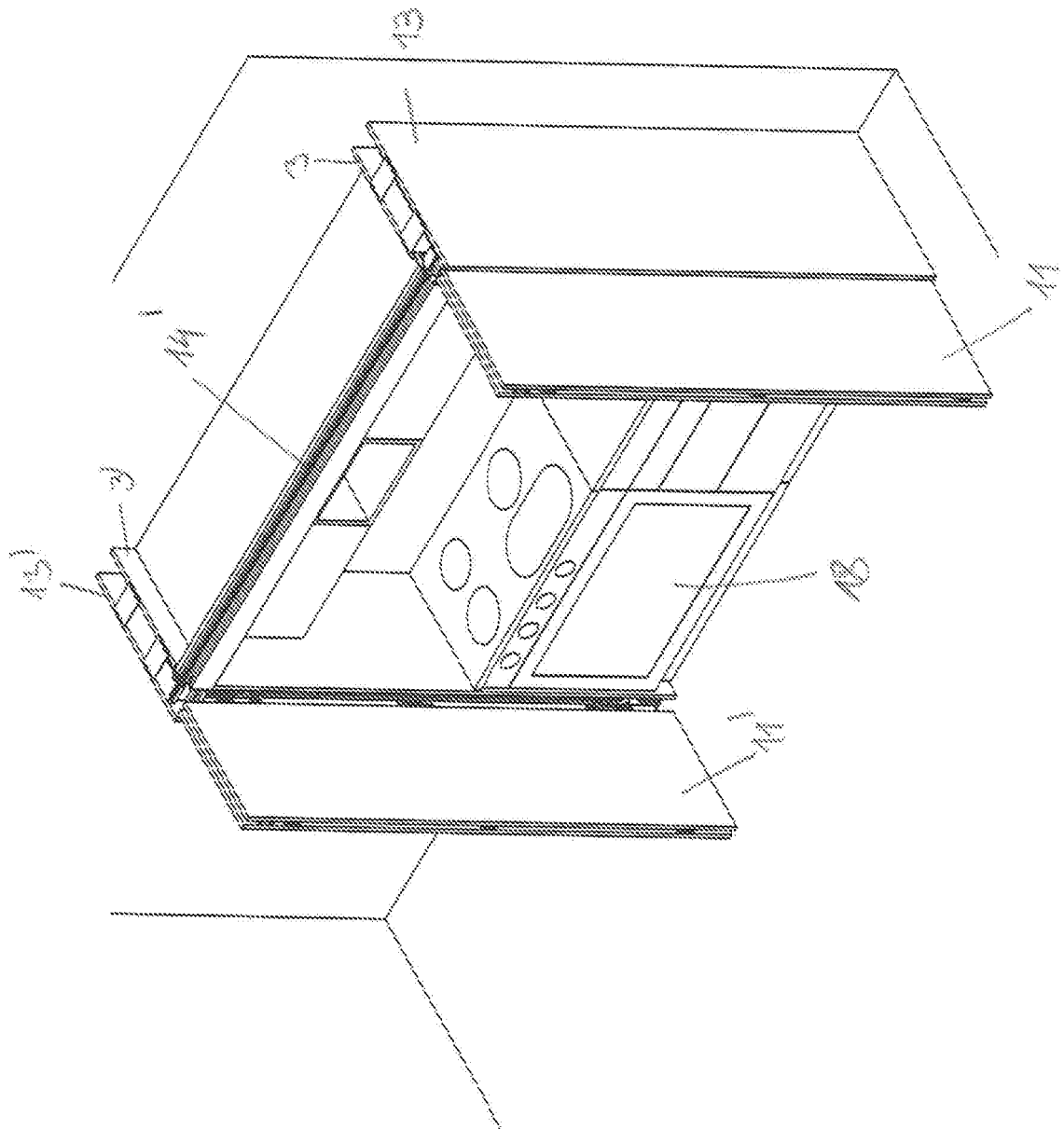


FIG. 10

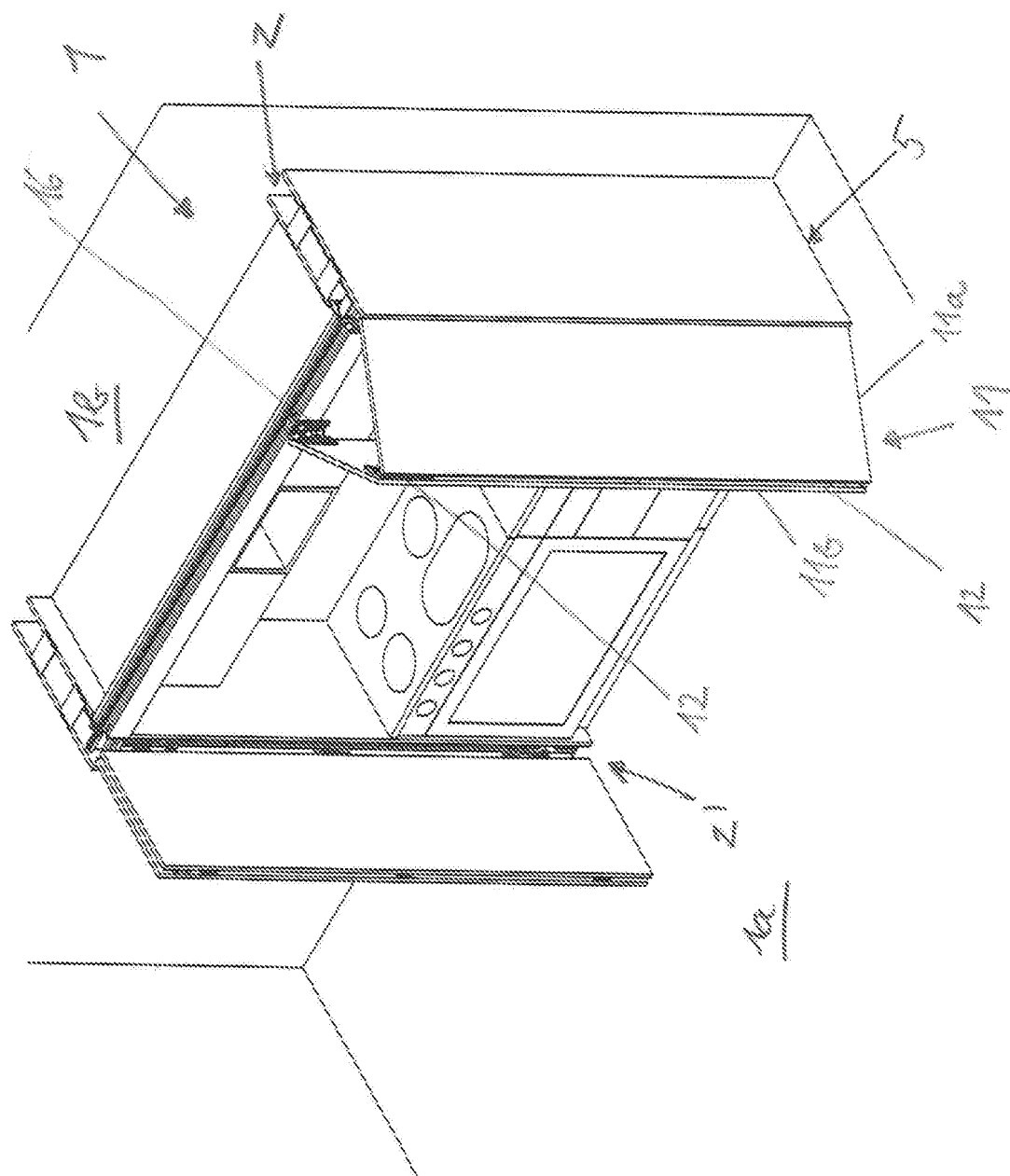


Fig. 11

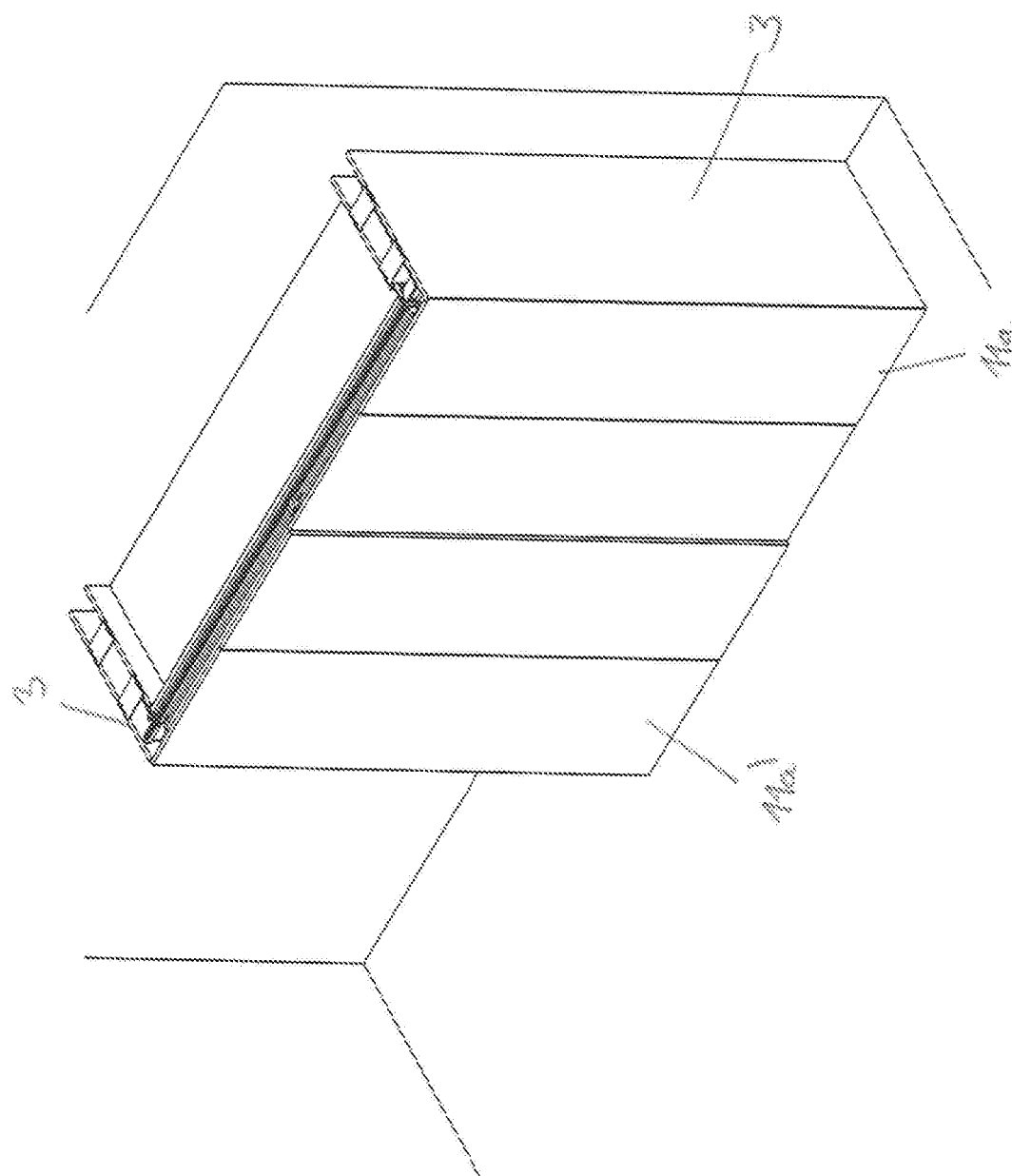


FIG. 12

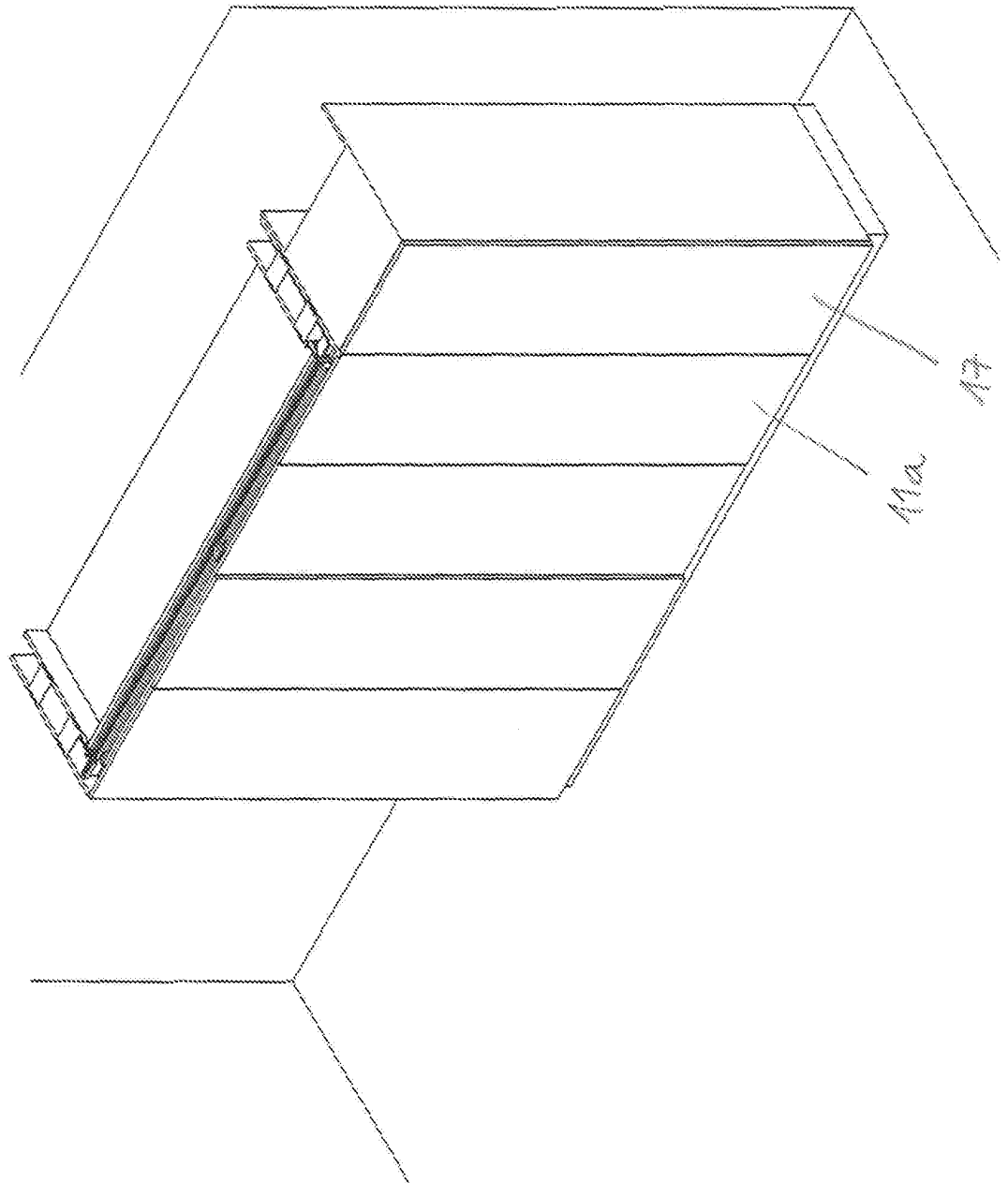


FIG. 13

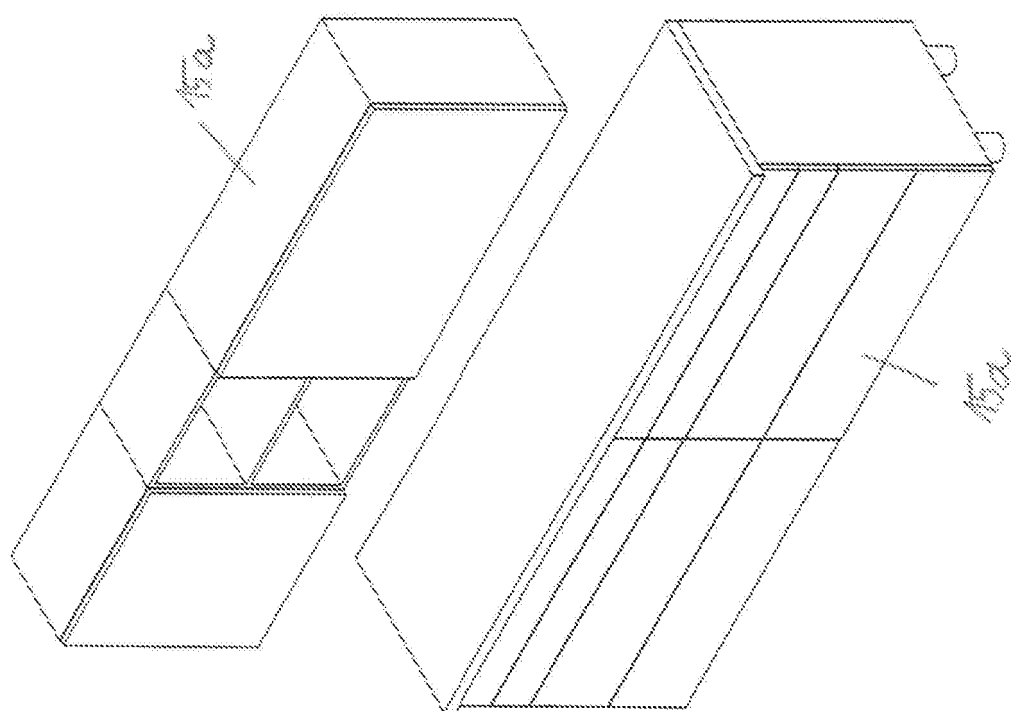
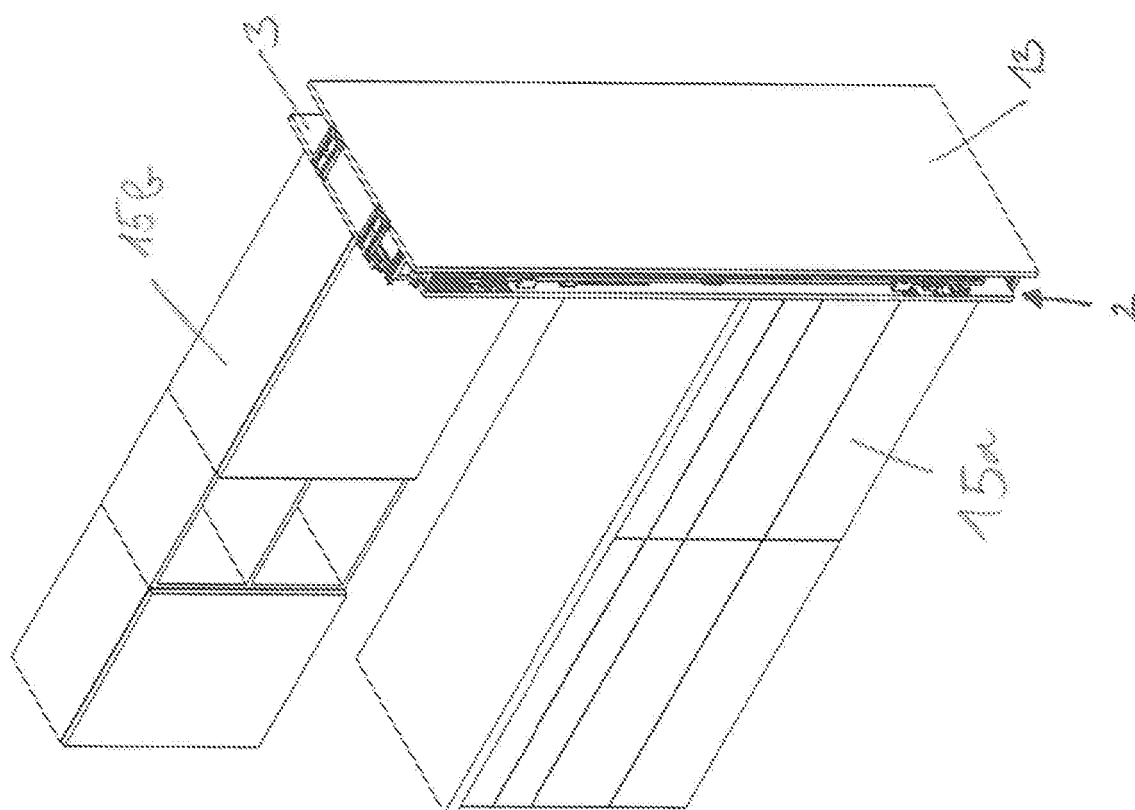


FIG 14



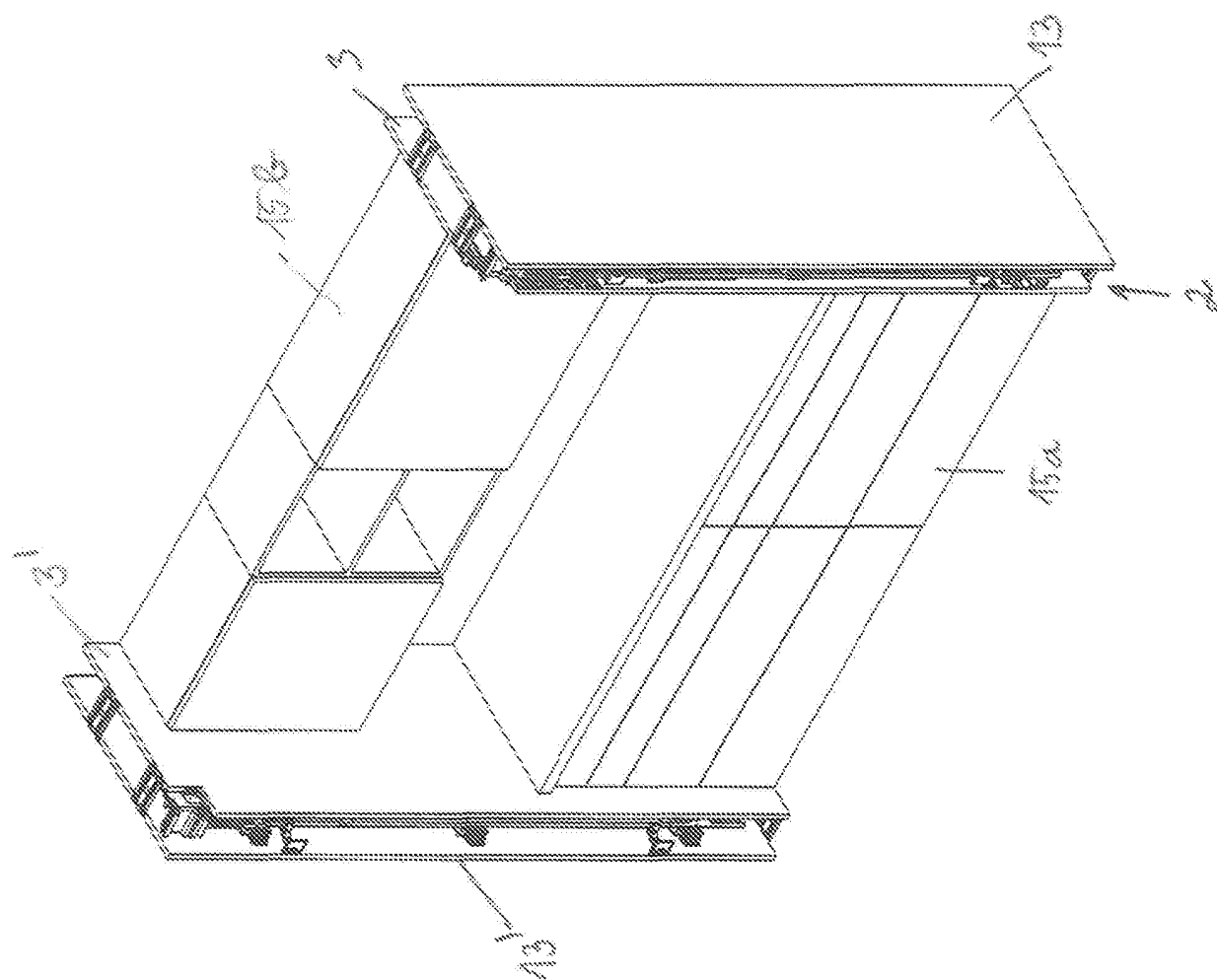


FIG. 16

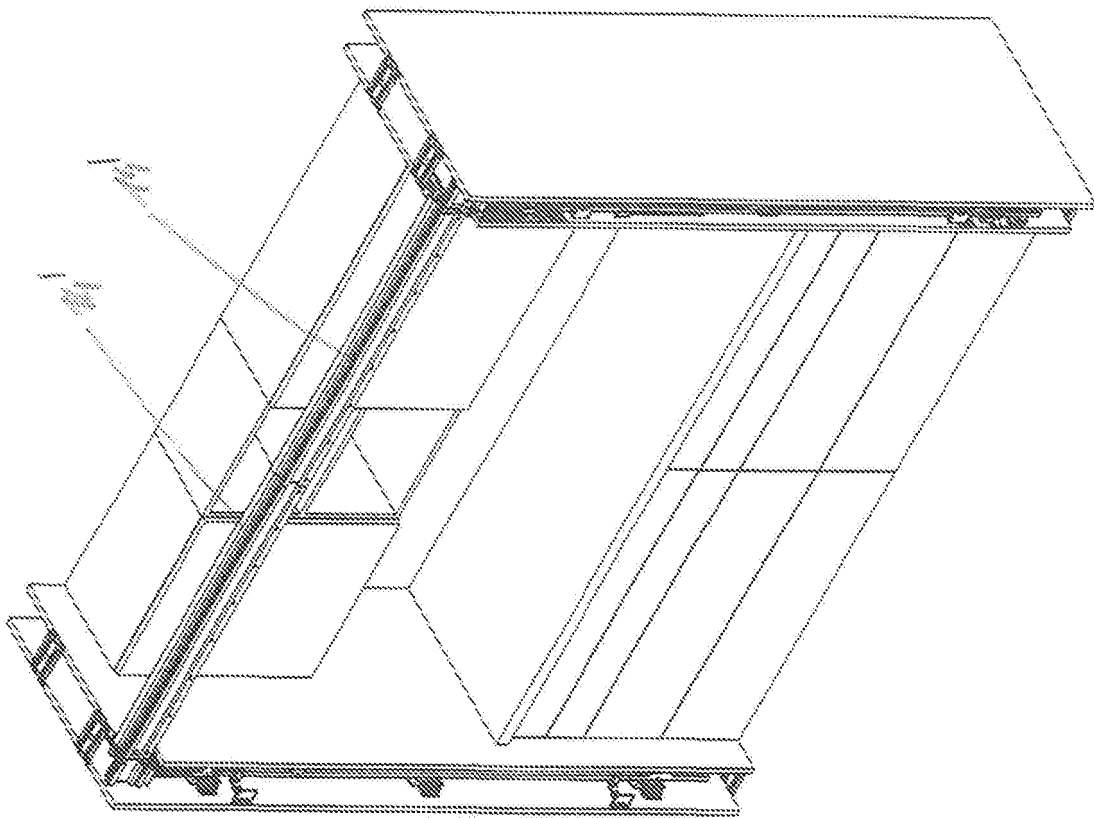


FIG. 17

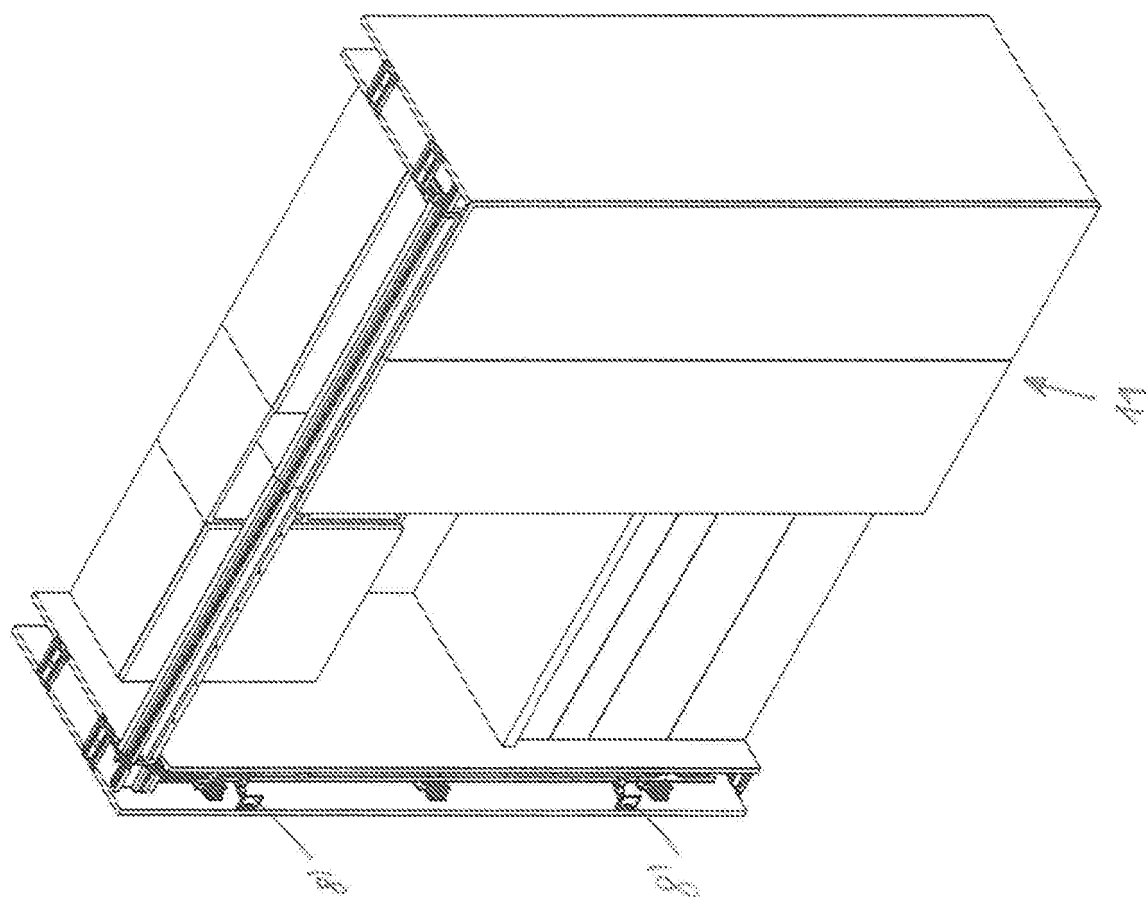
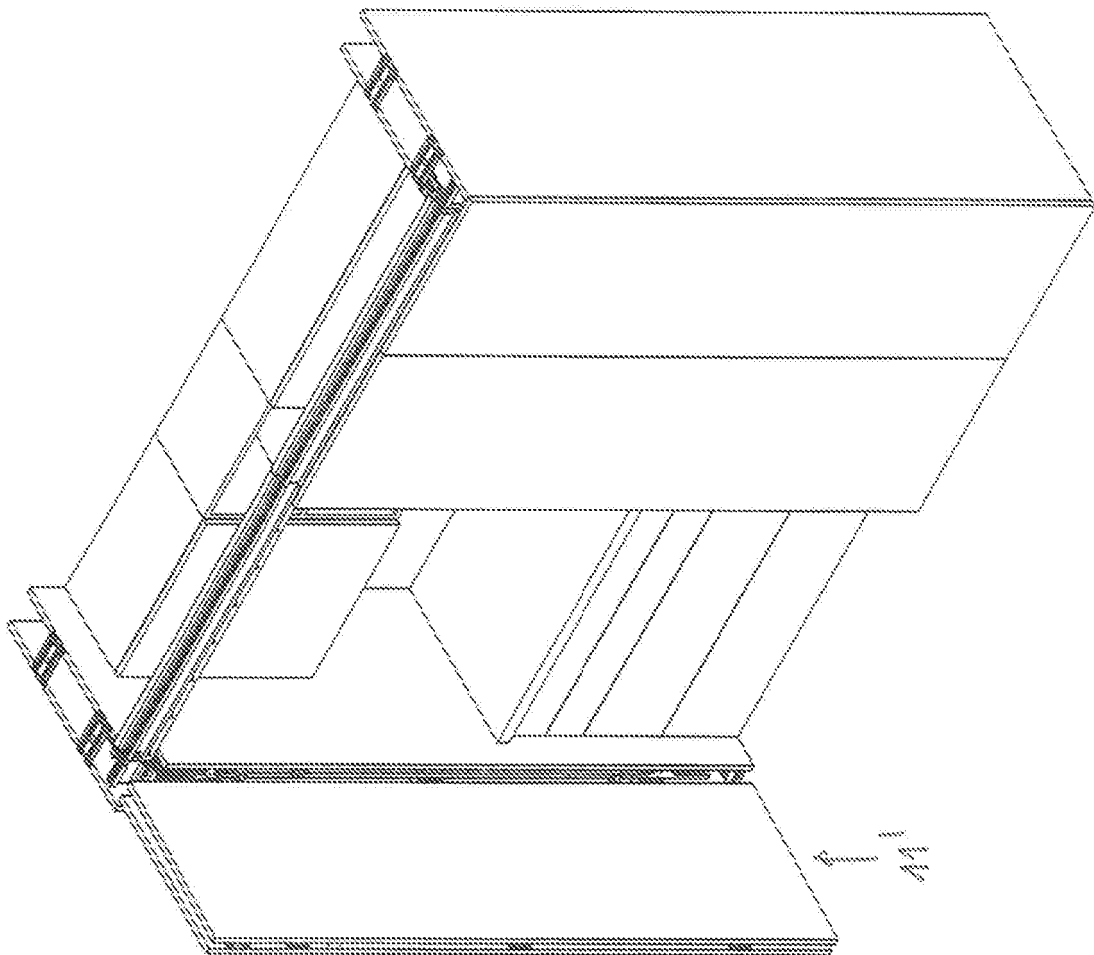
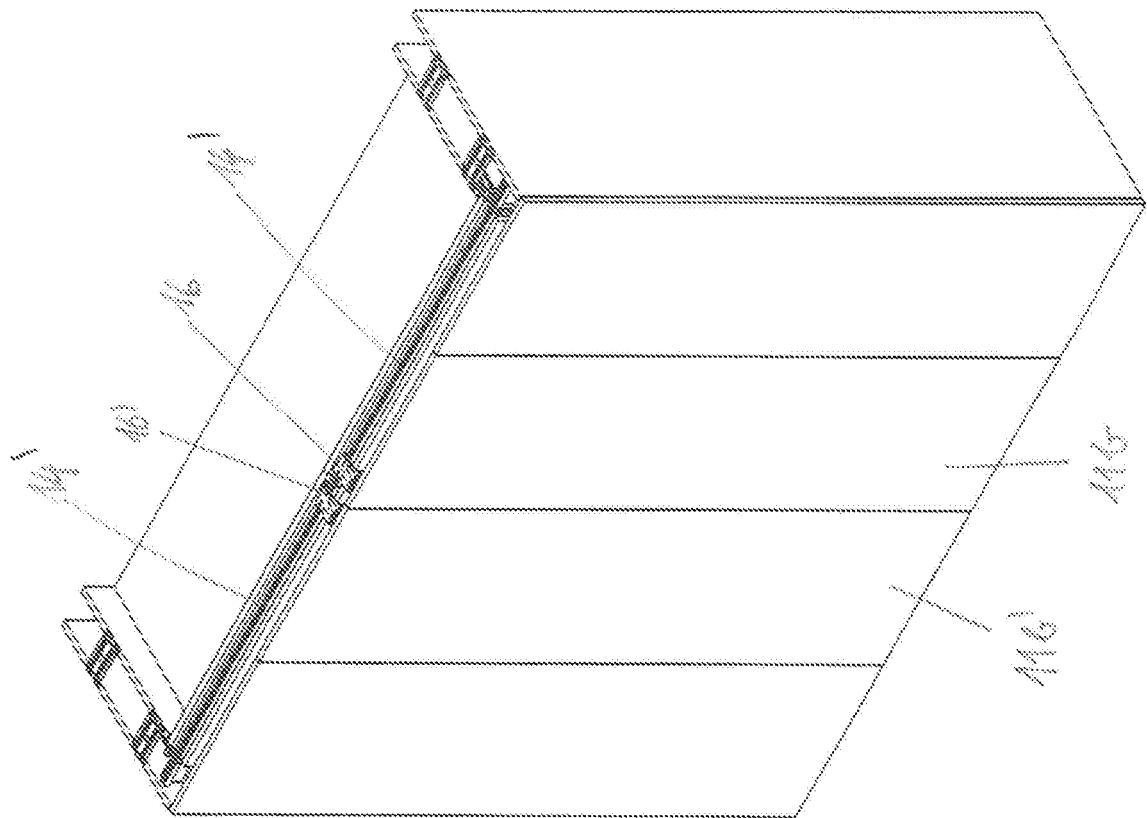


Fig. 18





IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente

- CH 693070 A5 **[0002]**
- WO 03073003 A1 **[0004] [0007]**
- EP 2345347 A1 **[0005] [0007]**
- US 2807835 A **[0006] [0007]**
- DE 19902918 A1 **[0007]**
- DE 68903285 T2 **[0007]**
- DE 2817161 A1 **[0007]**